

Filmstatistisches Taschenbuch '95

Filmstatistisches Taschenbuch

'95

Filmstatistisches Taschenbuch 1995

Zusammengestellt und bearbeitet von

Carsten Pfaff

September 1995

65205 Wiesbaden, Kreuzberger Ring 56

Telefon (06 11) 7 78 91 14

Telefax (06 11) 7 78 91 39

ISSN 0071-4941

Inhaltsübersicht

Erläuterungen	IV
Zeichenerklärungen	V
Abkürzungen	VI
Vorbemerkungen	VII

A Filmproduktion	1
B Filmverleih	7
C Filmtheater	15
D Werbung im Kino	27
E Filmbesuch	31
F Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)	37
G Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (JK)	44
H Filmförderungsanstalt (FFA)	45
I Filmbewertungsstelle (FBW)	52
J Internationale Filmstatistik	54
K Fernsehen	60
L Video	65

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Germany.

Mit finanzieller Unterstützung der Filmförderungsanstalt (FFA), Berlin.

Erläuterungen

Tabellen ohne Quellenangabe basieren auf Erhebungen und Ermittlungen der Statistischen Abteilung der SPIO.

Die **Jahreszahlen** gelten stets für das Kalenderjahr.

Bestandszahlen gelten stets für das Ende des Kalenderjahres.

Beziehungszahlen je Einwohner sind stets auf die Wohnbevölkerung des angegebenen Gebiets am Ende des Kalenderjahres bezogen. (Die Wohnbevölkerung [= Einwohner] umfaßt sämtliche Personen, die in den angegebenen Gebieten ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht darin enthalten sind jedoch die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte und der ausländischen Vertretungen sowie deren Familienmitglieder.)

Im allgemeinen ist so **auf- bzw. abgerundet** worden, daß die einzelnen Zahlen unabhängig von den Zeilen- und Spaltensummen auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit auf- oder abgerundet wurden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet.

Bei **Zeit- oder Zahlenintervallen** bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (–), daß das genannte Jahr oder der betreffende Wert eingeschlossen ist; andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

Der Rat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat am 15. Oktober 1963 die erste Richtlinie auf dem Gebiet des Filmwesens (63/607/EWG) erlassen. (Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft: 6. Jahrgang Nr. 159 vom 2. November 1963.) In Artikel 2 dieser Richtlinie wird der Begriff des „**abendfüllenden Films**“, des „**Kurzfilms**“ und des „**Wochenschaufilms**“ definiert.

Artikel 2

Film im Sinne dieser Richtlinie ist ein Filmstreifen, der der Standardkopie eines zur öffentlichen oder privaten Vorführung bestimmten fertigen Filmwerks entspricht und auf den sich alle auf internationalen Übereinkünften und Bestimmungen beruhenden Rechte zu seiner wirtschaftlichen Nutzung beziehen.

Es gelten:

- a) als **abendfüllende Filme**: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Mindestlänge von 1.600 Metern haben,
- b) als **Kurzfilme**: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Länge unter 1.600 Meter haben,
- c) als **Wochenschaufilme**: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine durchschnittliche Mindestlänge von 200 Metern haben und der regelmäßigen Berichterstattung sowie der filmischen Darstellung des Zeitgeschehens dienen; die Länge farbiger Wochenschaufilme kann weniger als 200 Meter betragen.

Bei Verwendung anderer Filmstreifen muß die Länge der Filme die gleiche Vorführdauer wie die derjenigen Filme gewährleisten, die unter den Buchstaben a), b) und c) bestimmt sind.

Im Kapitel „H–Filmförderungsanstalt (FFA)“ wird der Begriff des **programmfüllenden Films** verwendet. In § 15 Abs. 1 Filmförderungsgesetz (in der Fassung vom 21. 12. 1992) heißt es:

§ 15

Allgemeine Bestimmungen

(1) Ein Film ist **programmfüllend**, wenn er eine Vorführdauer von mindestens 79 Minuten, bei Kinder- oder Jugendfilmen 59 Minuten hat.

Zu den programmfüllenden Filmen zählen also Spielfilme, Filme ohne Spielhandlung und Dokumentarfilme mit jeweils über 79 Minuten Spieldauer und Kinder- oder Jugendfilme mit mehr als 59 Minuten Dauer.

Zeichenerklärungen

Ein liegender Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet Null/nichts.

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, daß keine Zahlenangaben gemacht werden können, da der Zahlennachweis fehlt oder die Angaben erst später anfallen.

Die Ziffer 0 oder 0,0 bedeutet mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

s = geschätzte Zahl

Abkürzungen

Länder

Dt	=	Bundesrepublik Deutschland
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik (bis 2.10.1990)
CSFR	=	Tschechische und Slowakische Föderative Republik (bis 31.12.1992)
CZ	=	Tschechische Republik
Fr	=	Frankreich
Gb	=	Großbritannien
It	=	Italien
Ndl	=	Niederlande
Oe	=	Österreich
Spa	=	Spanien
Ung	=	Ungarn
Gri	=	Griechenland
Swz	=	Schweiz
USA	=	Vereinigte Staaten von Amerika
UdSSR	=	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken (bis 11.4.1990)

Sonstige Abkürzungen

FFA	=	Filmförderungsanstalt
FFG	=	Filmförderungsgesetz
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft
FBW	=	Filmbewertungsstelle
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.
FIAPF	=	Fédération Internationale des Associations des Producteurs des Films
Prod.	=	Produktion
DM	=	Deutsche Mark
vH	=	von Hundert
Mill.	=	Million(en)
mm	=	Millimeter
VCR	=	Videorekorder
einschl.	=	einschließlich
Veränd.	=	Veränderung
Ausl.	=	Ausländisch(e)

Vorbemerkungen

Im Vergleich zur Ausgabe 1994 haben wir im Kapitel „C–Filmtheater“ eine begriffliche Änderung vorgenommen. In den früheren Ausgaben des Filmstatistischen Taschenbuchs fand sich der Begriff der ortsfesten „**Filmtheater**“. Damit waren jedoch nicht ganze Kinocenter gemeint, wie manche Nutzer des Taschenbuchs annahmen, sondern immer die einzelnen Kinosäle mit einer eigenen Leinwand. Um diese Irritation zukünftig zu vermeiden, folgen wir angelsächsischen Gepflogenheiten und benutzen statt dessen in diesem und den folgenden Filmstatistischen Büchern den Begriff „**Leinwand**“, der eine eindeutige Zuordnung erlaubt.

Außerdem haben wir das Kapitel „H–Filmförderungsanstalt“ völlig neu gestaltet. Einige der bisherigen Tabellen wurden vollständig herausgenommen, da sie aufgrund der Novelle des Filmförderungsgesetzes von 1993 in dieser Form nicht mehr weiterführbar waren. Insgesamt nahm die Zahl der Tabellen durch diese Umstellung um vier Tabellen zu. Hierdurch haben sich die Numerierungen der nachfolgenden Tabellen verändert.

Neu sind die Tabellen:

- Nr. 47 Der Filmförderungsanstalt zur Verfügung stehende Mittel nach Art der Förderung und Herkunft der Mittel
- Nr. 48 Programmfüllende Filme mit erstmaliger Zuerkennung der regulären bzw. erleichterten Referenzfilmförderung der Höhe nach im Kalenderjahr 1994
- Nr. 49 Projektförderung programmfüllender deutscher Filme sowie Tilgungen der Darlehen 1985 bis 1994
- Nr. 51 Abspiel(Filmtheater)förderung nach Mittelherkunft
- Nr. 52 Filmtheaterprojektförderung
- Nr. 53 Filmtheater – Zusatzkopien (Filme mit Start in 1994)
- Nr. 54 Filmtheater – Zusatzkopien 1994 nach Quellen der Förderung
- Nr. 55 Absatzförderung (Verleih und Vertrieb).

Abbreviations

Countries

Dt	=	Federal Republic of Germany
DDR	=	German Democratic Republic (till 2. 10. 1990)
CSFR	=	Czechoslovakia (till 31. 12. 1992)
CZ	=	Czech Republic
Fr	=	France
Gb	=	Great Britain
It	=	Italy
Ndl	=	The Netherlands
Oe	=	Austria
Spa	=	Spain
Ung	=	Hungary
Gri	=	Greece
Swz	=	Switzerland
USA	=	United States of America
UdSSR	=	Union of Soviet Socialist Republics (till 11. 4. 1990)

Further Abbreviations

FFA	=	Filmförderungsanstalt (Federal Film Fund Administration)
FFG	=	Filmförderungsgesetz (Federal Film Funding Act)
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (Censorship of the German Film Industry)
FBW	=	Filmbewertungsstelle (Film Evaluation Board)
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (Commission of Lawyers for Adult Movies)
FIAPF	=	Fédération Internationale des Associations des Producteurs des Films
SPIO	=	Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (Head Organisation of the German Filmindustry)
DM	=	German Marks
vH	=	percentage
Mill.	=	Million(s)
mm	=	Millimetres
VCR	=	Video recorder
einschl.	=	inclusive
Veränd.	=	change
Ausl.	=	foreign

Contents

Explanations	IV
Explanation of Signs	V
Abbreviations	VI
Preface	VII
English Explanations	
Abbreviations	VIII
List of Charts and Diagrams	X

A Filmproduction	1
B Film Distribution	7
C Cinemas	15
D Cinema Advertising	27
E Admissions	31
F Censorship of the German Filmindustry (FSK)	37
G Commission of Lawyers for Adult Movies (JK)	44
H Federal Film Fund Administration (FFA)	45
I German Board of Cultural Film Classification (FBW)	52
J International Film Statistics	54
K Television	60
L Video	65

List of Charts and Diagrams

A – Filmproduction

Diagram 1: German First Run Feature Films

Diagram 2: Production Company Performances

Diagram 3: First Run Films by Number of Production Companies involved

I. Feature Films (with a length of 1.600 m or more)

Tab. 1: German First Run Feature Films 1985–1994

Tab. 2: Co-produced First Run Feature Films 1985–1994

Tab. 3: German First Run Feature Films Classified by the FBW 1985–1994

II. Full-length Documentary Films (with a length of 1.600 m and more)

Tab. 4: First Run Documentary Films (with a length of 1.600 m or more) 1985–1994 by B & W and Colour Films and FBW classification

III. Short Films (with a length of less than 1.600 m)

Tab. 5: German Short Films 1985–1994 rated by the FSK and classified by the FBW

IV. Commercial Films

Tab. 6: German Commercial Films 1985–1994 verified by the FSK

V. Feature Film Production Companies

Tab. 7: Feature Film Production Company Performances 1993–1994

Tab. 8: Number of German First Run Feature Films in 1993 and 1994 by Number of Production Companies involved

B – Film Distribution

Diagram 4: Shares of First Run Feature Films and Distribution Turnover by Country of Origin

Diagram 5: First Run Feature Films (1.600 m and more) by Genres

Diagram 6: First Run Feature Films by Print Categories (distribution percentage)

Tab. 9: First Run Feature Films 1985–1994 by Country of Origin

Tab. 10: Premieres of Full-Length Cultural, Documentary and Commercial Films 1985–1994 by Country of Origin

Tab. 11: First Runs (with a Length of 1.600 m or more) by Month Released and Country of Origin

Tab. 12: Number of Films According to Admission Classes 1992–1994

Tab. 13: Genres of First Run Films 1992–1994 (with a length of 1.600 m or more)

Tab. 14: First Run Films (with a length of 1.600 m or more) 1992–1994 by Print Categories

Tab. 15: Distribution Turnover 1990–1994 by Country of Origin

Tab. 16: Abstract of Distribution Companies 1990–1994 by Number of First Run Films Released (only films with a length of 1.600 m or more)

C – Cinemas

Diagram 7: Cinemas by Numbers of Screens (East- and West-Germany)

Diagram 8: Seats per Cinema and per 1.000 Inhabitants

Tab. 17: Screens and Number of Seats by German Federal States (as of 31. 12. 1994)

Tab. 18: Screens and Seats by Distribution Region (as of 31. 12. 1994)

Tab. 19: Number of Screens by Number of Seats

Tab. 20: Number of Screens, Number of Seats per Screen and per 1.000 Inhabitants 1989–1994

Tab. 21: Mobile Screens and Drive-In Cinemas 1989–1994

Tab. 22: Number of Screens and Seats by German States and Inhabitants in 1994

Tab. 23: Number of Stationary Film Theatres by Number of Screens in 1993 and 1994

Tab. 24: Gross- and Net Box Office of Film Theatres 1989–1994

Tab. 25: Comparison of the structures of costs and receipts of Bavarian Cinemas in 1994

Tab. 26: Screens, Admissions and Gross Box Office by Size of Film Theatres (in %)

Tab. 27: Screens, Admissions and Gross Box Office by Film Programme Type (in %)

Tab. 28: Screens, Gross Box Office and Admissions in the Calendar Year 1994 sorted by Turnover

Tab. 29: Screens, Admissions and Gross Box Office of Multiplexes 1991–1994

Tab. 30: Screens, Admissions and Gross Box Office by Community Type (in %)

Tab. 31: Screens, Admissions and Gross Box Office by Community Size Classes

D – Cinema Advertising

Diagram 9: Cinema Advertising Gross Revenue

Diagram 10: Movie-Goers according to Age

Diagram 11: Movie-Goers in Percentage of all Inhabitants per Age-Band 1974–1994

Tab. 32: Commercial Cinema Advertising Costs 1980–1994

Tab. 33: Movie-Goers per Week sorted by Age 1985–1994

E – Admissions

Diagram 12: Admissions per Inhabitants of German Federal States

Tab. 34: Annual Frequency per Capita 1989–1994

Tab. 35: Average Ticket Prices 1985–1994

- Tab. 36: Admissions 1992–1994 by German Federal States
 Tab. 37: Admissions 1991–1994 by Months
 Tab. 38: Admissions of the Top German Films in 1994
 Tab. 39: First Run German Films 1994 by Admission Classes
 Tab. 40: The Top 40 Filmhits in Germany 1994 (national and international)

F – FSK (Censorship of German Film Industry)

- Diagram 13: Releases of Feature Films and Videos by FSK-Ratings in 1994
 Diagram 14: German Advertising Films verified by the FSK
 Diagram 15: Verified Films and Videos (with a length of 1.600 m and more) 1989–1994
 Tab. 41: Films and Videos in the Calendar Year 1994 Released by the FSK and sorted by Country of Origin, Type of Film and Length
 Tab. 42: Films and Videos between 18. 7. 1949 – 31. 12. 1994 Verified by the FSK and Sorted by Type of Film and Length
 Tab. 43: Feature Films (1.600 m and more) and Videos (60 min. and more) Released by the FSK between 1992–1994 by Age-Ratings
 Tab. 44: Feature Films and Videos (60 min. and more) Released by FSK and sorted by Years and Country of Origin
 Tab. 45: Advertising Material Verified by the FSK since 1. 10. 1954

G – Commission of Lawyers For Adult Movies

- Tab. 46: Number of Full-Length Films Rated for General Release 1985–1994 by Calendar Year and Country of Origin

H – Federal Film Fund (FFA)

- Tab. 47: Available funds of the FFA by classes of subsidization and sources in 1994
 Tab. 48: Subsidization of Films with more than 100.000 admissions (or 50.000 if evaluated by the FBW)
 Tab. 49: Project Subsidization 1985–1994
 Tab. 50: Subsidization of Short Films (less than 15 min.) 1968–1994 (Fiscal Year)
 Tab. 51: Subsidization of Film Theatres 1968–1994 by sources of money
 Tab. 52: Subsidization of Film Theatres by types of subsidization 1989–1994
 Tab. 53: Subsidization of additional film copies for cinemas in small villages by film titles
 Tab. 54: Subsidization of additional film copies for cinemas in small villages by sources
 Tab. 55: Subsidization of distribution companies releasing new German films

I – German Board of cultural Film Classification (FBW)

- Tab. 56: Films Classified by the German Board of Cultural Film Classification in the Calendar Year 1994 by Length of Film and Country of Origin

- Tab. 57: Films Classified between 20. 8. 1951 (= start of work) and 31. 12. 1994 by Length of Film

J – International Film Statistics

- Diagram 16: Admissions in Europe 1994
 Diagram 17: VCR- Households in Europe 1993
 Diagram 18: Video Trade Structure 1993
 Tab. 58: Population Figures of Selected Countries in 1994
 Tab. 59: Film Production (only Films with a length of 1.600 m or more) by Countries
 Tab. 60: Admissions in Millions by Countries
 Tab. 61: Screens by Countries
 Tab. 62: Film Theatre Gross Box Office in ECU
 Tab. 63: Share of the Domestic Market by Countries (Admissions)
 Tab. 64: Households with TV and/or Video Recorders in 1993 by Countries
 Tab. 65: Turnover of Companies Selling or Renting Videos in 1993 by Countries

K – Television

- Diagram 19: Evolution of the Playdates of Broadcasted Movies on German TV
 Diagram 20: Playdates of Movies in 1994 by Country of Origin
 Diagram 21: Playdates of Movies in 1994 by TV-Stations
 Tab. 66: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German Television 1990–1994
 Tab. 67: Full-Length Movies (1.600 m and more) Broadcasted on German TV 1990–1994
 Tab. 68: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German TV 1994 by Country of Origin
 Tab. 69: Playdates of Full-Length Movies (1.600 m and more) on German TV 1994 sorted by FSK Rating of Age
 Diagram 22: Shares of Films without FSK Rating of Age on the Total of the Playdates

L – Video

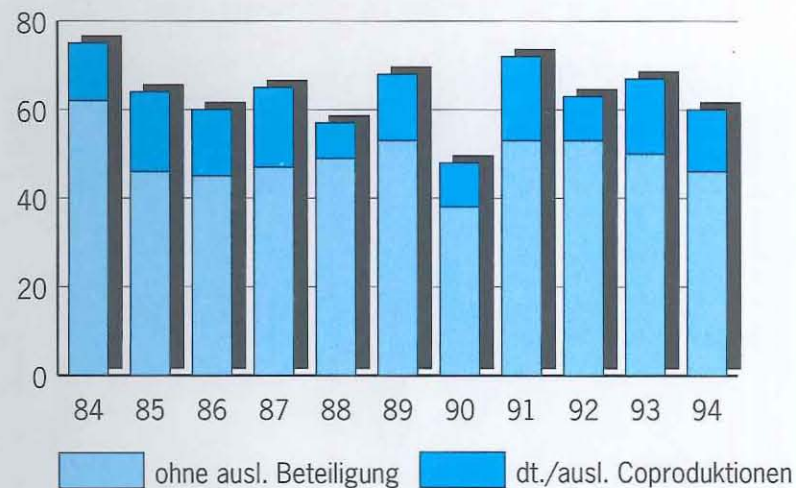
- Diagram 23: Turnover of Video Sales Companies 1991–1994
 Diagram 24: Video-Rental Stores
 Diagram 25: VCR Household Concentration
 Tab. 70: Video Recorder Sales Volume, Household Concentration and Total Amount 1990–1994
 Tab. 71: Recorded Programmes Sales to the Trade and New Releases of Feature Films on Video 1987–1994
 Tab. 72: Turnover of Video Sales Companies 1990–1994
 Tab. 73: Number of Video-Rental Stores 1990–1994

A Filmproduktion

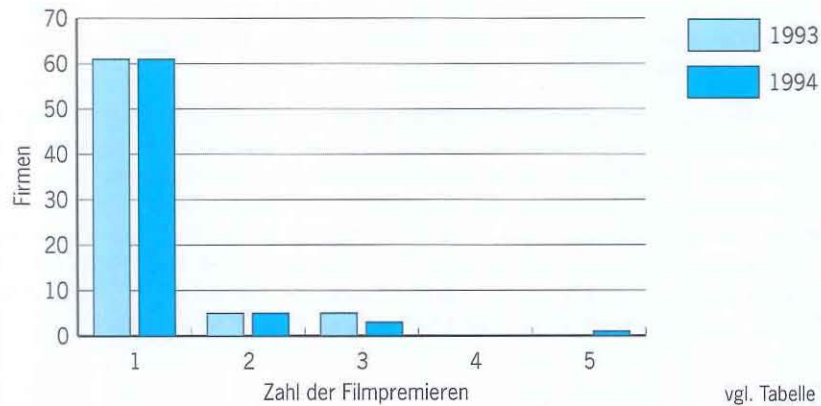
Bei allen Angaben zur Filmproduktionssparte ist zu beachten, daß uns keine Angaben über die tatsächlichen Produktionszahlen vorliegen. Bei den Langfilmen ist das Kriterium der Erfassung die gewerbliche Auswertung in den Filmtheatern, bei den Kurz- und Werbefilmen die Vorlage bei FSK und FBW.

Die Zahl der deutschen Spielfilm-Erstaufführungen in den gewerblichen Filmtheatern fiel 1994 geringfügig auf 60. Davon wurden 46 Filme ausschließlich von deutschen Firmen produziert und 14 Spielfilme waren deutsch-ausländische Coproduktionen. 28 erstaufgeführte deutsche Spielfilme (im Vorjahr 37) erhielten ein Prädikat von der FBW. Die Zahl der gewerblich im Kino ausgewerteten Dokumentarfilme ist im Vergleich zum Vorjahr von 26 auf 19 Dokumentarfilme zurückgegangen. Der FBW lagen 1994 142 deutsche Kurzfilme (im Vorjahr 142) zur Bewertung vor. Davon erhielten 94 Kurzfilme ein Prädikat. Die FSK prüfte im Laufe des Jahres 40 deutsche Kurz- und 227 deutsche Werbefilme.

Deutsche Spielfilmpremierer 1984 bis 1994

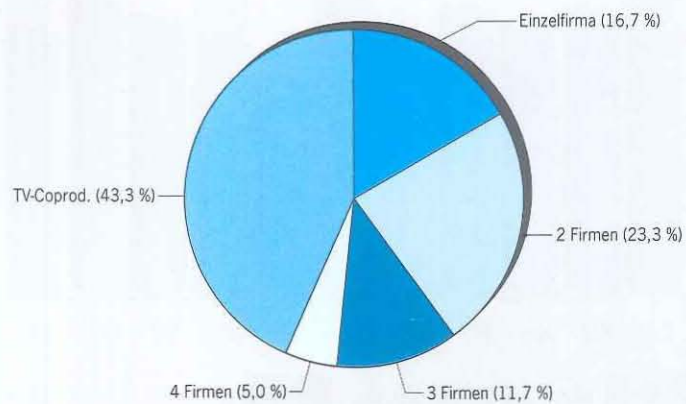


Leistungsgliederung der Produktionsfirmen



vgl. Tabelle 7

Produktionsverhältnisse der Spielfilmpremieren 1994



vgl. Tabelle 8

I. Abendfüllende Spielfilme (mit einer Länge von 1.600 m und mehr)

Uraufgeführte deutsche Spielfilme* 1985 bis 1994

Tabelle 1

Uraufführungsjahr	Spielfilme uraufgeführt insgesamt	davon deutsch	davon dt./ausländ. Coprod.	Farb-Spielfilme	Nach anamorphotischen Verfahren hergestellte Spielfilme
1985	64	46	18	56	2
1986	60	45	15	56	1
1987	65	47	18	62	-
1988	57	49	8	55	1
1989	68	53	15	62	2
1990	48	38	10	42	3
1991	72	53	19	67	1
1992	63	53	10	60	3
1993	67	50	17	65	2
1994	60	46	14	54	2

* einschließlich der deutsch/ausländischen Coproduktionen und abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

Uraufgeführte deutsch/ausländische Coproduktionen 1985 bis 1994

Tabelle 2

Uraufführungsjahr	Spielfilme insgesamt	davon mit Coproduktionspartner												
		Oe	Swz	Fr	It	Gb	Spa	Ndl	Is-rael	USA	Fr/It	Ung	Gri	Son-stige
1985	18	3	1	5	1	1	-	1	1	1	-	1	1	2
1986	15	2	2	1	4	-	-	-	-	1	2	-	-	3
1987	18	2	-	6	-	1	-	-	-	3	-	-	-	6
1988	8	-	-	1	1	1	-	-	-	-	1	1	-	3
1989	15	-	4	4	1	1	-	-	-	1	-	1	-	3
1990	10	-	-	-	-	2	-	-	-	1	5	-	-	2
1991	19	1	-	4	-	-	-	-	-	1	-	-	-	13
1992	10	1	1	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	5
1993	17	1	5	3	-	2	-	-	-	3	2	1	-	-
1994	14	1	2	1	1	1	-	-	-	3	1	1	-	3

Tabelle 3

Von der FBW prädikatisierte deutsche Spielfilme* von 1985 bis 1994 nach Uraufführungsjahren

Uraufführungsjahr	Spielfilme prädikatisiert		davon			
	Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.	Wertvoll		Besonders wertvoll	
			Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.	Insgesamt	darunter dt./ausländ. Coprod.
1985	32	9	20	5	12	4
1986	31	9	20	3	11	6
1987	33	9	19	3	14	6
1988	42	3	27	2	15	1
1989	40	10	30	6	10	4
1990	33	8	24	4	9	4
1991	42	13	28	8	14	5
1992	42	4	31	4	11	–
1993	37	8	27	5	10	3
1994	28	3	17	3	11	3

* einschließlich abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

II. Abendfüllende Filme ohne Spielhandlung (mit einer Länge von 1.600 m und mehr)

Tabelle 4

Uraufgeführte deutsche Langfilme ohne Spielhandlung von 1985 bis 1994 nach Schwarzweiß- und Farbfilmern sowie Prädikaten der FBW

Uraufführungsjahr	Filme ohne Spielhandlung uraufgeführt insgesamt	davon		Filme ohne Spielhandlung prädikatisiert insgesamt	davon mit Prädikat	
		Schwarzweiß	Farbig		Wertvoll	Besonders wertvoll
1985	7	–	7	5	1	4
1986	9	1	8	5	2	3
1987	5	–	5	2	1	1
1988	7	1	6	6	3	3
1989	11	1	10	7	2	5
1990	11	2	9	8	6	2
1991	13	3	10	8	2	6
1992	15	1	14	11	4	7
1993	26	–	26	10	5	5
1994	19	2	17	9	6	3

III. Kurzfilme (mit einer Länge von unter 1.600 m)

Tabelle 5

FSK-geprüfte und prädikatisierte deutsche Kurzfilme von 1985 bis 1994

Kalenderjahr	Kurzfilme geprüft durch FSK insgesamt	Kurzfilme zur Prädikatisierung vorgelegt insgesamt	darunter mit Prädikat	
			Wertvoll	Besonders wertvoll
1985	90	216	106	36
1986	75	148	63	28
1987	72	168	76	30
1988	61	145	74	23
1989	47	122	52	17
1990	71	156	94	27
1991	67	151	75	21
1992	63r	122	49	23
1993	61	159	67	30
1994	40	142	69	25

IV. Werbefilme

Tabelle 6

FSK-geprüfte deutsche Werbefilme von 1985 bis 1994

Kalenderjahr	Geprüfte Werbefilme insgesamt
1985	57
1986	97
1987	66
1988	102
1989	179
1990	185
1991	216
1992	221
1993	255
1994	227

V. Spielfilmproduktionsunternehmen

Leistungsgliederung der Spielfilmproduktionsfirmen 1993 und 1994 nach den erstaufgeführten Spielfilmen

Tabelle 7

Anzahl erstaufgeführte Spielfilme	Produktionsfirmen			
	1993		1994	
	absolut	in vH	absolut	in vH
1	61	86,0	61	87,1
2	5	7,0	5	7,1
3	5	7,0	3	4,3
4	-	-	-	-
5	-	-	1	1,5
Gesamt	71	100,0	70	100,0

In dieser Tabelle wird die Alleinproduktion einer Beteiligung an einer Gemeinschafts- bzw. internationalen Coproduktion gleichgestellt. Die Fernsehanstalten werden in der Tabelle nicht berücksichtigt. 1994 (1993) waren die Anstalten an den 60 (67) Spielfilmproduktionen wie folgt beteiligt: WDR 12 (8), ZDF 12 (14), BR 4 (5), ARTE 3 (1), HR 3 (-), SDR 2 (1), SWF 2 (1), MDR 1 (1), NDR 1 (5), ORB 1 (-), SFB 1 (1).

Aufteilung der erstaufgeführten Spielfilme 1993 und 1994 nach den Produktionsverhältnissen

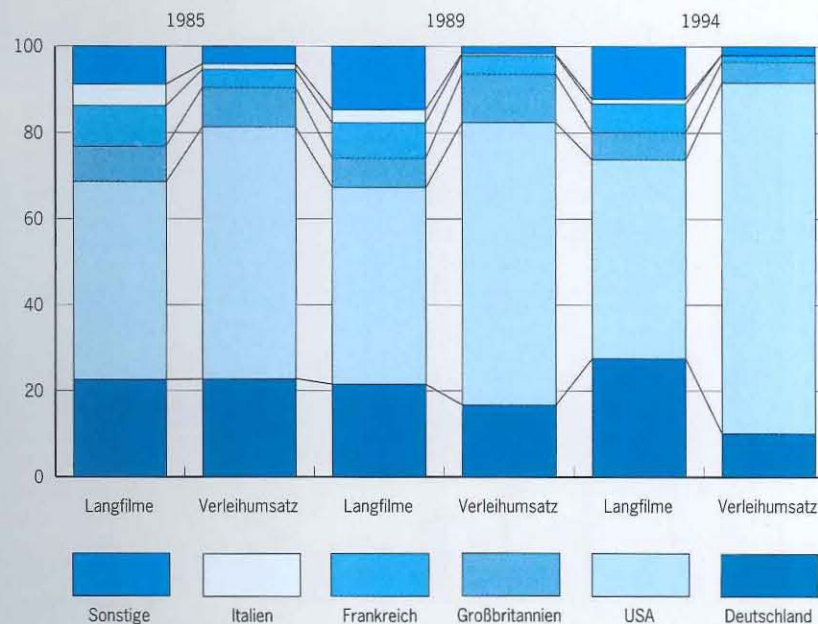
Tabelle 8

Anzahl der beteiligten Firmen	Anzahl der erstaufgeführten Spielfilme			
	1993		1994	
	absolut	in vH	absolut	in vH
Einzelfirma	21	31,3	10	16,7
2 Firmen	8	11,9	14	23,3
3 Firmen	2	3,0	7	11,7
4 Firmen	3	4,5	3	5,0
5 Firmen	-	-	-	-
6 Firmen	1	1,5	-	-
Zwischensumme	35	52,2	34	56,7
Gemeinschaftspro. mit Fernsehanst.	32	47,8	26	43,3
Gesamt	67	100,0	60	100,0

B Filmverleih

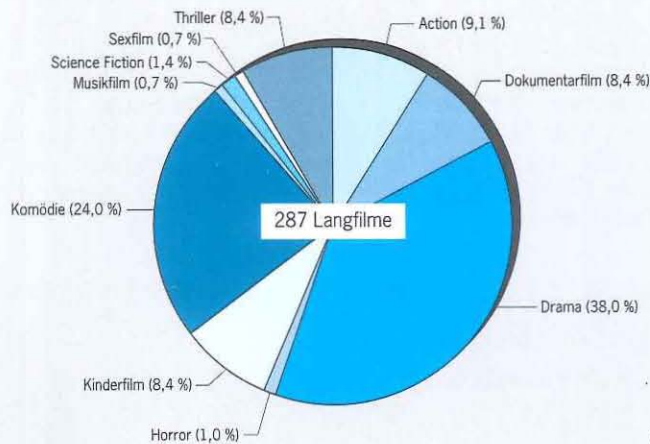
Der Gesamt-Verleihumsatz belief sich 1994 auf 525,8 Millionen DM und lag damit um 25,3 Millionen DM über dem Vorjahresergebnis, was einer Steigerung um 5,1 % entspricht. Der Marktanteil des deutschen Films am gesamten Verleihumsatz verbesserte sich von 7,2% im Jahre 1993 auf 10,1% im Jahre 1994. Gemessen am Gesamtbesuch betrug der Marktanteil des deutschen Films im Jahre 1994 nach Angaben der FFA 10,34% (1993: 8,38%). Der Marktanteil des US-Films ging zwar im Vergleich zum Vorjahr etwas zurück, blieb aber deutlich über 80%. Die folgende Grafik vergleicht die Anteile der Herstellungsländer am Gesamtangebot der erstaufgeführten Langfilme mit den Anteilen am gesamten Verleihumsatz.

Anteile am Filmangebot und am Verleihumsatz in Prozent



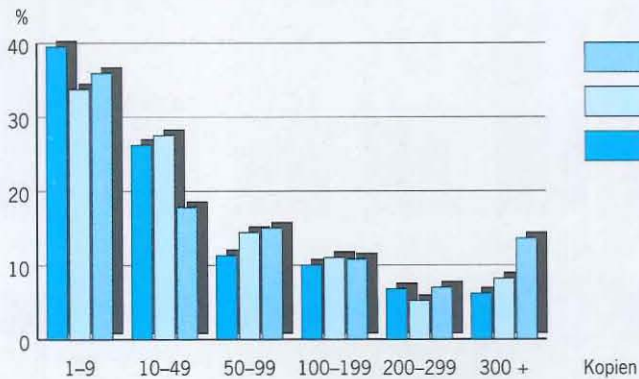
vgl. Tabelle 15

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1994 nach Genres



vgl. Tabelle 13

Langfilmpremierieren nach Kopienklassen (in prozentualer Verteilung)



vgl. Tabelle 14

Tabelle 9

Ur- und erstaufgeführte Spielfilme von 1985 bis 1994 nach Herstellungsländern

Herstellungsländ	Ur- und erstaufgeführte Spielfilme im Kalenderjahr									
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
BR Deutschland	64	60	65	57	68	48	72	63	67	60
DDR	-	3	3	5	4	6	1	-	1	-
Argentinien	1	1	1	3	-	2	-	-	2	1
Australien	4	4	2	1	7	3 r	3	3	2	4
Belgien	-	1	1	1	1	3	-	-	2	1
Brasilien	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Burkina Faso	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
CSFR	-	-	1	-	-	-	3	1	1	-
Dänemark	-	1	2	2	1	-	3	1	-	2
Finnland	-	-	-	3	2	2	1	4	-	1
Frankreich	30	20	28	24	30	24	19	25	21	19
Griechenland	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Großbritannien	26	18	20	29	25	21	14	21	14	18
Hongkong	4	3	3	4	3	-	3	3	1	2
Indien	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Indonesien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Iran	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Irland	-	-	-	1	1	2	3	-	1	-
Island	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Israel	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
Italien	16	13	22	18	11	10	10	12	1	3
Japan	3	1	1	-	2	3	7	4	1	2
Jugoslawien	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Kanada	-	3	5	1	5	3	9	5	1	1
Kuba	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Mexiko	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-
Neuseeland	-	2	-	-	1	-	2	-	2	-
Niederlande	4	-	2	2	1	1	3	3	1	1
Norwegen	-	1	-	1	-	-	-	-	1	-
Österreich	3	4	1	-	3	3	2	-	1	1
Polen	-	1	-	-	2	-	-	1	-	-
Portugal	-	-	-	1	1	1	-	-	-	2
Samoa	-	-	-	-	-	1 r	-	-	-	-
Schweden	-	3	5	2	-	1	2	2	2	5
Schweiz	1	2	-	2	2	1	3	-	-	-
Spanien	2	1	2	3	1	5	4	2	2	3
Südafrika	-	-	-	-	2	-	-	-	1	-
Südkorea	-	-	-	-	-	1 r	-	-	-	-
Tadschikistan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Taiwan	2	1	-	-	-	-	-	1	1	1
Tunesien	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
UdSSR	-	-	6	1	3	4	4	1	1	-
Ungarn	1	-	-	-	-	1	-	1	1	-
USA	146	134	150	176	166	155	162	130	130	132
Venezuela	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-
VR China	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-
Ohne Ursprungsnachweis	1	-	-	-	4	3 r	1	-	-	-
Insgesamt	309	281	322	337	350	304	334	288	263	263

Bemerkung: Im Vergleich zu früheren Ausgaben wurden keine Fernsehfilme mitgezählt.

Tabelle 10

Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme von 1985 bis 1994 nach Herstellungsländern

Herstellungsländ	Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Filme ohne Spielhandlung im Kalenderjahr									
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
BR Deutschland	7	9	5	7	11	11	13	15	26	19
DDR	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Belgien	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Indien	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Kanada	-	-	-	-	1	-	-	-	1	2
Rußland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Schweden	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
UdSSR	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-
USA	1	3	-	-	3	1	1	4	-	1
Insgesamt	8	12	6	9	17	13	16	21	28	24

Tabelle 11

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1994 nach Anlaufmonaten und Herstellungsländ

Monat	Erstufgeführte Langfilme		Herstellungsländ					
	insgesamt	in vH	Dt	Fr	It	Gb	USA	Sonstige
Januar	23	8,0	2	1	2	2	13	3
Februar	29	10,1	9	2	-	2	14	2
März	23	8,0	6	1	-	1	11	4
April	22	7,7	13	1	-	2	5	1
Mai	25	8,7	10	-	-	3	11	1
Juni	31	10,8	9	2	-	1	16	3
Juli	26	9,1	3	1	1	1	16	4
August	14	4,9	1	1	-	1	9	2
September	28	9,7	9	3	-	3	10	3
Oktober	27	9,4	7	3	-	-	11	6
November	23	8,0	6	2	-	1	10	4
Dezember	16	5,6	4	2	-	1	7	2
Insgesamt	287	100,0	79	19	3	18	133	35

Tabelle 12

Filmangebot nach Besuchergrößenklassen 1992 bis 1994

Besuch in 1.000	1992		1993		1994	
	Filme	Besuch	Filme	Besuch	Filme	Besuch
bis 10	76	437.681	99	138.362	98	155.167
bis 50	99	2.390.079	68	1.817.051	56	1.490.697
bis 100	41	3.191.593	24	1.718.307	25	1.880.920
bis 200	33	4.705.590	25	3.358.904	23	3.414.705
bis 500	36	11.577.313	26	8.288.919	36	11.824.860
bis 1.000	18	12.674.027	18	13.129.932	23	16.551.204
bis 2.000	22	32.961.409	18	25.612.020	12	16.993.305
bis 3.000	7	17.723.443	5	11.221.111	4	11.157.525
über 3.000	3	10.880.026	8	38.187.885	10	48.824.339
Gesamt	335	96.541.161	291	103.472.491	287	112.292.722
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
bis 10	22,7	0,5	34,0	0,1	34,1	0,1
bis 50	29,6	2,5	23,4	1,8	19,5	1,3
bis 100	12,2	3,3	8,3	1,7	8,7	1,7
bis 200	9,9	4,9	8,6	3,2	8,0	3,0
bis 500	10,7	12,0	8,9	8,0	12,5	10,5
bis 1.000	5,4	13,1	6,2	12,7	8,0	14,7
bis 2.000	6,6	34,1	6,2	24,8	4,2	15,1
bis 3.000	2,1	18,4	1,7	10,8	1,4	9,9
über 3.000	0,9	11,3	2,8	36,9	3,5	43,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
bis 50	52,2	2,9	57,4	1,9	53,6	1,4
bis 200	22,1	8,2	16,8	4,9	16,7	4,7
bis 1.000	16,1	25,1	15,1	20,7	20,5	25,2
über 1.000	9,6	63,8	10,7	72,5	9,1	68,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bemerkung: In der Tabelle wurden alle Filme erfaßt, die in den einzelnen Monaten des betreffenden Zeitraumes zu den 100 besten eines Monats gehören und von der FFA veröffentlicht wurden. Da nicht alle Verleihfirmen meldepflichtig sind und nur die 100 besten Filme registriert wurden, liegen die in der Tabelle ausgewiesenen Besucherzahlen unter den Gesamtbesucherzahlen laut FFA. Bei den Prozentwerten kommt es zu leichten Rundungsfehlern.

Tabelle 13

Ur- und erstaufgeführte Langfilme von 1992 bis 1994 nach Genres

Genres	Ur- und erstaufgeführte Langfilme					
	1992		1993		1994	
	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH
Action	25	8,0	18	6,2	26	9,1
Dokumentarfilm	21	6,7	28	9,6	24	8,4
Drama	97	31,4	109	37,5	109	38,0
Horror	6	2,0	8	2,7	3	1,0
Kinderfilm	19	6,1	21	7,2	24	8,4
Komödie	83	26,9	65	22,4	69	24,0
Musikfilm	8	2,6	2	0,7	2	0,7
Science-Fiction	6	2,0	5	1,7	4	1,4
Sexfilm	6	2,0	1	0,3	2	0,7
Thriller	38	12,3	34	11,7	24	8,4
Gesamt	309	100,0	291	100,0	287	100,0

Bemerkung: Jede Genreaufteilung basiert zwangsläufig auf subjektiven Kriterien. Diese subjektive Dimension muß bei der Interpretation berücksichtigt werden.

Tabelle 14

Ur- und erstaufgeführte Langfilme 1992 bis 1994 nach Kopienklassen

Kopienklassen von ... bis unter ...	Ur- und erstaufgeführte Langfilme					
	1992		1993		1994	
	absolut	in vH	absolut	in vH	absolut	in vH
1 bis < 10	122	39,5	98	33,7	103	35,9
10 bis < 50	81	26,2	80	27,5	51	17,8
50 bis < 100	35	11,3	42	14,4	43	15,0
100 bis < 200	31	10,0	32	11,0	31	10,8
200 bis < 300	21	6,8	15	5,2	20	7,0
300 und mehr	19	6,2	24	8,2	39	13,6
Gesamt	309	100,0	291	100,0	287	100,0

Bemerkung: In dieser Tabelle wurden die maximal eingesetzten Kopien für alle Langfilmpremieren gezählt.

Verleihumsatz von 1990 bis 1994 nach den Herstellungsländern der Filme

Tabelle 15

Filme aus Herstellungsländ	Verleihumsatz im Kalenderjahr									
	1990 ¹		1991		1992		1993		1994	
	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH	Mill. DM	in vH
BR Deutschland ²	34,0	9,7	53,7	13,6	35,1	9,5	36,1	7,2	52,9	10,1
USA	294,6	83,8	316,6	80,2	306,3	82,8	439,2	87,8	428,8	81,6
Großbritannien	10,1	2,8	5,4	1,4	9,2	2,5	5,6	1,1	25,1	4,8
Frankreich	7,2	2,1	7,7	1,9	10,0	2,7	10,2	2,0	7,7	1,5
Italien	1,2	0,4	0,9	0,2	0,7	0,2	0,1	0,1	0,4	0,1
Andere EG-Länder	-	-	-	-	-	-	0,9	0,2	1,1	0,2
Sonstige Länder	4,2	1,2	10,6	2,7	8,5	2,3	8,2	1,6	9,8	1,8
Insgesamt	351,3	100,0	394,9	100,0	369,8	100,0	500,3	100,0	525,8	100,0

¹ Mit Ostdeutschland ab Juli 1990. Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden

² Nach Auskunft der FFA lag der Marktanteil der deutschen Filme am Filmbesuch im Jahre 1994 (1993) bei 10,34 % (8,38 %).

Leistungsgliederung der Verleihunternehmen von 1990 bis 1994 nach erstaufgeführten Langfilmen

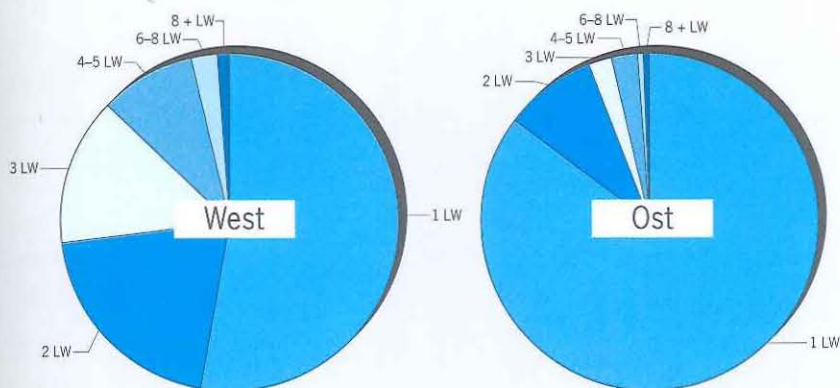
Tabelle 16

Verleih von ... angelaufenen Langfilmen	Anzahl der Unternehmen				
	1990	1991	1992	1993	1994
1	13	23	16	23	23
2	5	2	2	4	3
3	4	4	2	4	7
4 bis 8	12	9	11	14	18
9 bis 12	5	5	13	5	2
mehr als 12	8	12	4	6	5
Insgesamt	47	55	48	56	58

C Filmtheater

Im vergangenen Jahr ist der Bestand an Filmtheaterleinwänden weiter gestiegen. Dieser Anstieg ist in den alten Bundesländern vornehmlich auf die Inbetriebnahme zweier neuer Multiplexe (mehr als acht Leinwände) und in den neuen Bundesländern vor allem auf die Schließung von Theatern mit nur einer Leinwand bei gleichzeitiger Neu- bzw. Wiedereröffnung von Kinocentern mit mehreren Leinwänden zurückzuführen. Immerhin ging die Zahl der Einzelleinwände in den neuen Bundesländern um etwa 5,4% zurück, während gleichzeitig die Betriebstypen „3 Leinwände“ und „6–8 Leinwände“ um 2–3% anstiegen. Der Prozeß der Angleichung der Filmtheaterstrukturen in den neuen Bundesländern an jene der alten Bundesländer ist in vollem Gange. Die folgende Grafik zeigt jedoch, daß in den neuen Bundesländern immer noch das Filmtheater mit einer einzigen Leinwand der vorherrschende Betriebstyp ist (66,4%), während er im Westen nur 26,0% der Leinwände ausmacht.

Ortsfeste Filmtheater 1994 Verteilung nach Betriebstypen



vgl. Tabelle 23

Sitzplätze der Filmtheaterleinwände 1994 je 1.000 Einwohner



vgl. Tabelle 17

Tabelle 17

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Bundesländern (Stand: 31. 12. 1994)

Bundesland	Ortsfeste Leinwände		Sitzplätze			
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je Leinwand	je 1.000 Einwohner
Baden-Württemberg	521	13,8	91.235	12,3	175	8,9
Bayern	624	16,6	112.539	15,2	180	9,5
Berlin-West	106	2,8	25.127	3,4	237	11,5
Bremen	43	1,1	7.809	1,0	182	11,4
Hamburg	97	2,6	18.782	2,5	194	11,0
Hessen	269	7,1	50.351	6,8	187	8,4
Niedersachsen	365	9,7	67.352	9,1	185	8,8
Nordrhein-Westfalen	860	22,9	168.481	22,7	196	9,5
Rheinland-Pfalz	185	4,9	35.047	4,7	189	8,9
Saarland	64	1,7	10.804	1,5	169	10,0
Schleswig-Holstein	156	4,2	25.626	3,5	164	9,5
West-Deutschland	3.290	87,4	613.153	82,7	186	9,3
Berlin-Ost	35	0,9	8.578	1,2	245	6,6
Brandenburg	67	1,8	20.008	2,7	299	7,9
Mecklenburg-Vorpommern	64	1,7	17.136	2,3	268	9,3
Sachsen	166	4,4	44.642	6,0	269	9,7
Sachsen-Anhalt	65	1,8	16.785	2,3	258	6,1
Thüringen	76	2,0	20.732	2,8	273	8,2
Ost-Deutschland	473	12,6	127.881	17,3	270	8,2
Insgesamt	3.763	100,0	741.034	100,0	197	9,1

Tabelle 18

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Verleihbezirken (Stand: 31. 12. 1994)

Verleihbezirk	Ortsfeste Leinwände		Sitzplätze	
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH
Hamburg	679	18,0	121.822	16,4
Düsseldorf	916	24,4	180.017	24,3
Frankfurt	739	19,6	136.296	18,4
München	850	22,6	149.891	20,2
Berlin	579	15,4	153.008	20,7
Bundesgebiet insgesamt	3.763	100,0	741.034	100,0

Tabelle 19

Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze nach Platzzahlgruppen (Stand: 31. 12. 1994)

Platzzahlgruppen (Leinwände mit ... Sitzplätzen)	Ortsfeste Leinwände				Sitzplätze			
	Anzahl		in vH		Anzahl		in vH	
	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.	West-Dt.	Ost-Dt.
bis 300	2.773	296	84,3	62,6	384.279	45.357	62,7	35,5
301 bis 500	396	129	12,0	27,3	151.783	50.242	24,8	39,3
501 bis 750	104	36	3,2	7,6	62.132	21.820	10,1	17,0
751 bis 1.000	15	11	0,4	2,3	12.421	9.424	2,0	7,4
über 1.000	2	1	0,1	0,2	2.358	1.038	0,4	0,8
insgesamt	3.290	473	100,0	100,0	613.153	127.881	100,0	100,0

Tabelle 20

Ortsfeste Leinwände, Sitzplätze je Leinwand und je 1.000 Einwohner von 1989 bis 1994

Ende des Kalender- jahres	Ortsfeste Leinwände insgesamt	Sitzplätze		
		Anzahl in 1.000	je Leinwand	je 1.000 Einwohner
1989	3.216	610	190	9,9
1990 West-Dt.	3.222	608	189	9,7
1990 Ost-Dt.	532	173	325	10,6
1990	3.754	781	208	9,8
1991 West-Dt.	3.258	613	188	9,6
1991 Ost-Dt.	428	150	352	9,4
1991	3.686	763	207	9,6
1992 West-Dt.	3.201	594	186	9,2
1992 Ost-Dt.	429	131	305	8,3
1992	3.630	725	200	9,0
1993 West-Dt.	3.251	610	188	9,3
1993 Ost-Dt.	458	135	295	8,6
1993	3.709	746	201	9,2
1994 West-Dt.	3.290	613	186	9,3
1994 Ost-Dt.	473	128	270	8,2
1994	3.763	741	197	9,1

Tabelle 21

Wanderfilmbetriebe und Autokinos von 1989 bis 1994

Ende des Kalenderjahres	Wanderfilmbetriebe		Autokinos	
	Anzahl	Spielorte	Anzahl	Einstellplätze
1989	25	*	20	14.604
1990	27	*	19	13.804
1991 West-Dt.	24	*	19	13.804
1991 Ost-Dt.	2	*	3	*
1991	26	*	22	*
1992 West-Dt.	18	*	15	11.312
1992 Ost-Dt.	3	*	5	*
1992	21	*	20	*
1993 West-Dt.	18	*	15	*
1993 Ost-Dt.	3	*	3	*
1993	21	*	18	*
1994 West-Dt.	19	*	14	*
1994 Ost-Dt.	3	*	4	*
1994	22	*	18	*

* nicht zu ermitteln

Tabelle 24

Filmtheaterbrutto- und -nettoeinnahmen von 1989 bis 1994

Einnahmen	Kalenderjahr	Millionen DM	in vH der Bruttoeinnahmen	Veränderungen zum Vorjahr in vH
Bruttoeinnahmen				
West-Dt.	1989	792,9	100,0	- 3,5
West-Dt.	1990	828,0	100,0	+ 4,4
West-Dt.	1991	916,7	100,0	+10,7
Ost-Dt.	1991	63,9	100,0	-
(West- und Ost-Dt.)	1991	980,6	100,0	-
West-Dt.	1992	825,5	100,0	- 9,9
Ost-Dt.	1992	65,9	100,0	+ 3,1
(West- und Ost-Dt.)	1992	891,4	100,0	- 9,1
West-Dt.	1993	1.063,8	100,0	+28,9
Ost-Dt.	1993	106,2	100,0	+61,1
(West- und Ost-Dt.)	1993	1.170,0	100,0	+31,2
West-Dt.	1994	1.092,0	100,0	+ 2,6
Ost-Dt.	1994	136,0	100,0	+28,1
(West- und Ost-Dt.)	1994	1.228,0	100,0	+ 5,0
Filmabgabe				
West-Dt.	1989	17,1	2,2	- 6,0
West-Dt.	1990	17,7	2,1	+ 3,5
(West- und Ost-Dt.)	1991	21,6	2,2	+22,0
(West- und Ost-Dt.)	1992	19,8	2,2	- 8,3
(West- und Ost-Dt.)	1993	24,7	2,1	+24,7
(West- und Ost-Dt.)	1994	27,0	2,2	+ 9,3
Nettoeinnahmen				
West-Dt.	1989	775,8	97,8	- 3,5
West-Dt.	1990	810,3	97,9	+ 4,5
(West- und Ost-Dt.)	1991	959,0	97,8	+18,4
(West- und Ost-Dt.)	1992	871,7	97,9	- 9,1
(West- und Ost-Dt.)	1993	1.145,3	97,8	+31,4
(West- und Ost-Dt.)	1994	1.201,0	97,8	+ 4,9

Bemerkung: Die Angaben über die Bruttoeinnahmen (einschließlich 7 % Mehrwertsteuer) beziehen sich auf alle Filmveranstaltungen, die nach dem FFG filmabgabepflichtig sind. Bis 1990 einschließlich nur Westdeutschland.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 25

7. Betriebsvergleich Kino 1995 (für 1994) – Gesamtauswertung vom 28. 7. 1995*

Durchschnittswerte der Ortsgrößenklassen nach Anzahl der Einwohner	unter 5.000	5.001–10.000	10.001–20.000	20.001–50.000	50.001–100.000	100.001–300.000	über 300.000	Gesamtdurchschnitt der Jahre			
								1994	1993	1992	1991
Spielstellen-Anzahl (Auswertungsbasis)	18	32	84	134	32	40	60	400 + 12	479	277	277
...% der Spielstellen in gemieteten Räumen								-	-	57	61
Besucher-Abweichung 1993–1994 in %	+8,84	+6,05	+8,41	+1,93	+2,71	-1,71	-2,35	+1,90	+22,79	-13,54	+5,99
Anzahl der Leinwände je Betriebsstätte	1,1	1,3	1,6	2,4	2,3	2,1	1,9	1,9	1,8	1,8	1,8
Anzahl der Sitzplätze je Leinwand								-	-	165	174
Beschäftigte je Betriebsstätte								-	-	5,6	5,6
Kartenumsatz in % vom Gesamtumsatz	80,3	77,5	77,9	76,6	73,9	77,2	76,1	76,7	77,7	76,3	79,1
Kartenumsatz je Besucher in DM	6,96	7,78	7,69	8,82	8,54	9,72	9,78	8,92	8,56	8,21	8,27
Werbeeinnahmen in % vom Gesamtumsatz	5,1	5,4	5,4	6,3	5,5	7,6	7,4	6,6	6,8	8,7	7,9
Warenverkauf in % vom Gesamtumsatz	14,0	16,6	16,4	16,7	20,4	14,4	14,2	15,8	14,9	14,8	12,5
Warenumsatz je Besucher in DM	1,21	1,67	1,62	1,92	2,36	1,81	1,83	1,84	1,63	1,51	1,24
Wareneinsatz in % vom Warenumsatz								-	-	46,5	46,3
Filmmiete in % vom Kartenumsatz	42,1	42,9	43,5	42,2	44,1	44,9	43,8	43,4	43,2	43,2	43,1
Filmabgabe in % vom Kartenumsatz	1,2	1,4	1,6	2,1	2,3	2,4	2,3	2,1	2,0	2,1	2,1
Versandkosten in % vom Gesamtumsatz								-	-	0,6	0,4
Kosten für Werbung in % vom Gesamtumsatz	2,9	3,5	3,4	3,1	1,9	3,4	4,7	3,4	3,7	5,5	4,4
Raummierte in % vom Kartenumsatz	5,3	7,2	5,9	8,5	7,2	11,8	10,3	9,0	-	10,7	12,0
Personalkosten in % vom Gesamtumsatz								-	-	24,8	20,9
AfA in % vom Gesamtumsatz								-	-	3,6	3,5
Kapazitätsauslastung der Spielstellen in %								-	-	18,6	22,6

* Zeilen ohne Angaben wurden in diesem Jahr nicht abgefragt, bleiben aber im Interesse der Kontinuität der Gesamttabelle erhalten. 12 Teilnehmer machten keine Angaben zur Ortsgröße.

Quelle: WdF, Bayern

Tabelle 26

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1994 nach dem Betriebstyp in Prozent*

Betriebstyp	Leinwände in vH		Filmbesuch in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
	Einzelkino	26,7	60,6	22,5	47,1	20,7	47,1	8,90
Doppelkino	19,6	14,8	16,4	15,4	15,9	15,4	9,36	6,96
Kinocenter	53,7	24,6	61,1	37,5	63,4	37,5	10,1	7,49
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	9,65	6,93

* Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 27

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1994 nach dem Filmprogramm in Prozent*

Filmprogramm	Leinwände in vH		Filmbesuch in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
	Gemischtes Progr.	61,6	66,0	61,4	67,3	62,9	66,5	9,89
Studio/Filmkunst	9,0	5,1	10,7	3,7	10,0	3,6	9,07	6,62
Action	2,6	0,2	2,3	–	2,5	–	10,39	4,14
Sex	0,4	–	0,1	–	0,2	–	9,16	–
Porno	1,7	–	0,5	–	0,5	–	9,75	–
Gemischtes Progr. und Kinderkino	19,2	25,1	19,7	25,6	19,4	26,3	9,51	–
Studio/Programm/Filmkunst und Kinderkino	5,5	3,6	5,3	3,4	4,5	3,6	8,28	7,12
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	9,65	6,93

* Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 28

Leinwände, Bruttoeinnahmen und Besucher im Kalenderjahr 1994 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen in 1.000 DM	Leinwände		Bruttoeinnahmen		Filmbesucher	
	in vH	in vH kumuliert	in vH	in vH kumuliert	in vH	in vH kumuliert
bis unter 30	8,4	8,4	0,3	0,3	0,5	0,5
bis unter 50	4,1	12,5	0,5	0,8	0,7	1,2
bis unter 100	11,6	24,1	2,8	3,6	3,3	4,5
bis unter 150	11,8	35,9	4,6	8,2	5,4	9,9
bis unter 200	11,4	47,3	6,3	14,5	7,1	17,0
bis unter 300	18,1	65,4	14,2	28,7	15,1	32,1
bis unter 500	17,8	83,2	21,8	50,5	22,4	54,5
bis unter 1.000	12,4	95,6	27,0	77,5	26,1	80,6
1.000 und mehr	4,3	100,0	22,5	100,0	19,3	100,0
Insgesamt	100,0		100,0		100,0	

Die Angaben beziehen sich auf alle nach dem FFG meldepflichtigen Leinwände, einschließlich jener, die im Kalenderjahr geschlossen oder neu- bzw. wiedereröffnet wurden. Alle Angaben für die alten und die neuen Bundesländer.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 29

Leinwände, Filmbesuch und Bruttoeinnahmen in Multiplexen 1991 bis 1994*

Jahr	Leinwände*	Besucher		Bruttoeinkommen		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
		in Millionen	Anteil am Gesamtbesuch in vH	in Mill. DM	Anteil am Gesamtumsatz in vH	in Multiplexen	in allen Filmtheatern
1991	80	3,8	3,2	38,3	3,9	10,04	8,17
1992	90	6,9	6,5	72,9	8,2	10,57	8,42
1993	105	10,1 _r	7,7 _r	110,4 _r	9,4 _r	10,93 _r	8,97
1994	133	11,5	8,7	129,0	10,5	11,22	9,25

* Die Zahl der Leinwände bezieht sich auf den Stand des 31. Dezember des jeweiligen Jahres.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 30

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1994 nach der Gemeindegröße in Prozent*

Gemeindegröße	Leinwände in vH		Besucher in vH		Bruttoeinnahmen in vH		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM	
	West	Ost	West	Ost	West	Ost	West	Ost
Großstadt	42,3	33,6	58,1	48,6	60,8	50,5	10,11	7,20
Mittelstadt	36,8	30,8	31,7	30,4	30,0	29,3	9,13	6,67
Kleinstadt	20,8	35,6	10,2	21,0	9,2	20,2	8,67	6,69
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	9,65	6,93

* Die Zuordnung der Leinwände beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen. Alle Angaben für West- und Ostdeutschland.

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 31

Leinwände, Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1994 nach Ortsgrößenklassen

Einwohner	Leinwände in vH	Besucher		Bruttoeinnahmen		Durchschnittlicher Eintrittspreis in DM
		in Mill.	in vH	in Mill. DM	in vH	
bis 20.000	22,5	15,6	11,7	127,3	10,4	8,15
bis 50.000	21,9	23,1	17,4	197,1	16,0	8,54
bis 100.000	13,8	18,2	13,7	164,0	13,4	9,02
bis 200.000	11,7	17,4	13,1	165,1	13,4	9,47
bis 500.000	10,8	21,0	15,8	187,3	15,3	8,92
über 500.000	19,3	37,5	28,2	387,2	31,5	10,33
Gesamt	100,0	132,8	100,0	1.228,0	100,0	9,25

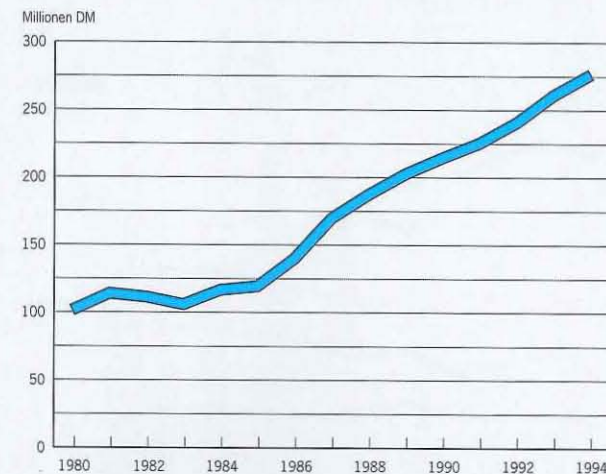
Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

D Werbung im Kino

Im vergangenen Jahr stiegen die Ausgaben für Werbung in den Filmtheatern weiter an. Im Vergleich zu 1993 sind die Aufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino von 261,1 Millionen DM auf 276,5 Millionen DM gestiegen. Die Aufwendungen für den Werbefilm betragen 1994 201,8 Millionen DM (+4,13 %), für die Diapositivwerbung einschließlich dem Kinospot wurden 1994 insgesamt 74,7 Millionen DM aufgewendet (+11,9 %). Die Kosten für die Produktion der Filme, Diapositive und Kinospots sind in den Aufwendungen nicht enthalten.

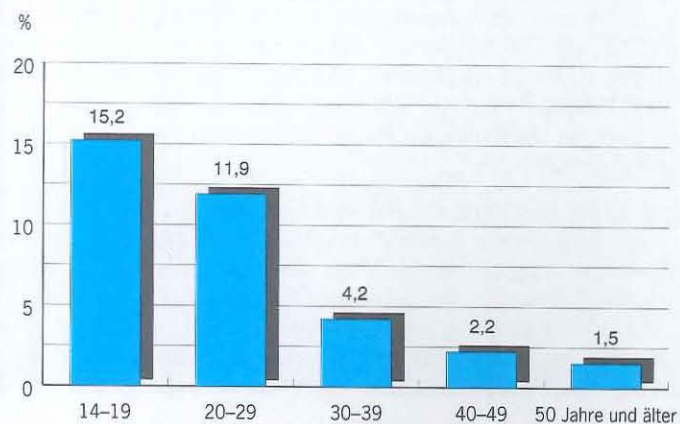
In diesem Kapitel haben wir Daten aus der Media-Analyse berücksichtigt. In der Media-Analyse wird kontinuierlich, das ganze laufende Jahr hindurch, das Mediennutzungsverhalten der Konsumenten erforscht. Die „FDW Werbung im Kino e. V.“, Hamburg, veröffentlicht jährlich die Daten der Media-Analyse für die Kinogänger. Eine Reichweite von 15,2% bei den 14–19jährigen in der Media-Analyse 1994 besagt, daß 15,2% dieser Altersgruppe mindestens einmal pro Woche ins Kino geht. Der Tabellenabschnitt „Zusammensetzung“ stellt den prozentualen Anteil dieser Altersgruppe am gesamten Kinobesuch dar.

Ausgaben für Werbung im Kino 1980 bis 1994

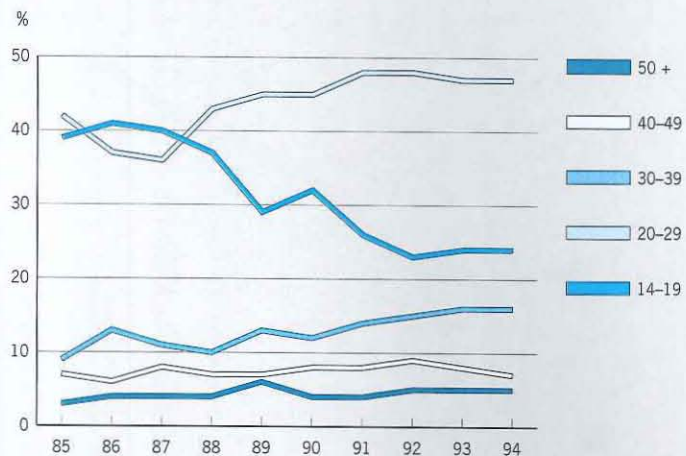


vgl. Tabelle 32

Kinoreichweite pro Woche nach Altersklassen (MA 1994)



vgl. Tabelle 33

Zusammensetzung des wöchentlichen Kinobesuchs
1985 bis 1994 (in Prozent)

vgl. Tabelle 33

Tabelle 32

Aufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino 1980 bis 1994

Kalenderjahr	Werbeaufwendungen in Mill. DM	Veränderungen zum Vorjahr in vH	Index 1980 = 100
1980	101,5	–	100
1981	114,0	+12,3	112
1982	111,3	– 2,4	110
1983	105,9	– 4,9	104
1984	116,7	+10,2	115
1985	119,4	+ 2,3	118
1986	139,9	+17,2	138
1987	169,7	+21,3	167
1988	187,3	+10,4	185
1989	202,6	+ 8,2	200
1990	214,6	+ 5,9	211
1991	225,5	+ 5,1	222
1992	240,9	–	237
1993	261,1	+ 8,4	257
1994	276,5	+ 5,9	272

Bemerkung: bis 1991 nur alte Bundesländer
Quelle: FDW Werbung im Kino e.V., Hamburg

Tabelle 33

Kinobesucher pro Woche nach Reichweite und Zusammensetzung 1985 bis 1994

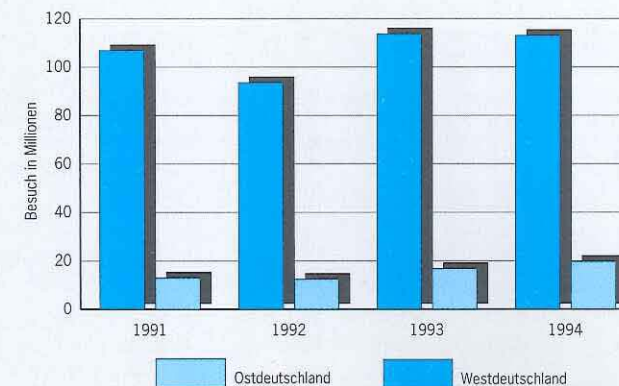
Alter	Kinobesucher pro Woche									
	Reichweite (in vH)									
	Media-Analyse aus dem Jahr:									
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
14-19	13,4	15,5	14,8	14,5	13,6	17,4	14,4	15,1	14,7	15,2
20-29	10,7	10,2	10,0	10,0	10,4	10,7	10,9	12,4	11,6	11,9
30-39	2,6	4,1	3,6	2,8	3,6	3,4	3,7	4,4	4,1	4,2
40-49	1,5	1,5	1,9	1,7	2,0	2,4	2,4	2,7	2,4	2,2
50-59	0,6	0,7	0,8	0,7	1,0	0,7	0,8	1,1	1,0	0,9
60-69	0,2	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4
70 und älter	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
	Zusammensetzung (in vH)									
14-19	39	41	40	37	29	32	26	23	24	24
20-29	42	37	36	43	45	45	48	48	47	47
30-39	9	13	11	10	13	12	14	15	16	16
40-49	7	6	8	7	7	8	8	9	8	7
50-59	2	2	3	3	4	2	3	4	4	4
60-69	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
70 und älter	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0

Quelle: Media-Analyse

E Filmbesuch

Der Filmbesuch im Jahre 1994 übertraf mit 132,8 Millionen verkauften Eintrittskarten sogar das sehr gute Ergebnis des Jahres 1993. Allerdings war der Anstieg des Filmbesuchs um 1,8% nicht so sensationell wie im Jahresvergleich 1992-1993. Damals konnte ein Anstieg von 23,2% verzeichnet werden. Analysiert man die Verteilung des Filmbesuchs nach Bundesländern, so erkennt man, daß der leichte Anstieg des Filmbesuchs allein auf eine Zunahme des Filmbesuchs in den neuen Bundesländern zurückzuführen ist. In den alten Bundesländern kam es sogar zu einem geringfügigen Rückgang: im Vergleich zum Vorjahr wurden etwa 0,5% weniger Eintrittskarten verkauft (siehe auch unten stehende Grafik). Obwohl die Eintrittspreise in den neuen Bundesländern mit einer Steigerungsrate von 9,5% stärker als in den alten Bundesländern anstiegen (+ 3,1%), gab es immer noch einen beachtlichen Preisunterschied bei den durchschnittlichen Eintrittspreisen. Während man im vergangenen Jahr in den alten Bundesländern im Durchschnitt etwa 9,65 DM für einen Filmbesuch bezahlte, waren es in den neuen Bundesländern nur 6,93 DM. Der erfolgreichste Film des Jahres 1994 war der Zeichentrickfilm „Der König der Löwen“, der bis zum 31.12.1994 bereits mehr als 7,5 Millionen verkaufte Eintrittskarten vorweisen konnte. Mit „Vier Hochzeiten und ein Todesfall“ gelang einem britischen Film erstmals seit zehn Jahren der Sprung in die Top 10 Deutschlands. Der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 1994 war „Der Bewegte Mann“, der bis zum Jahresende bereits mehr als 3,9 Millionen verkaufte Eintrittskarten realisieren konnte.

Filmbesuch in den alten und den neuen Bundesländern



vgl. Tabelle 36

Tabelle 34

Filmbesuch und Häufigkeit des Filmbesuchs von 1989 bis 1994

Kalenderjahr	Besucher im gesamten Bundesgebiet ¹		Jährliche Besuche je Einwohner	
	Anzahl in Millionen	Veränderungen zum Vorjahr in vH	Anzahl	Veränderungen zum Vorjahr in vH
1989	101,6	- 6,7	1,7	- 5,6
1990	102,5	+ 0,9	1,6	- 5,9
1991 West-Deutschland	106,9	+ 4,3	1,7	+ 6,3
1991 Ost-Deutschland	13,0	-	0,8	-
1991	119,9	-	1,5	+17,0
1992 West-Deutschland	93,5	-12,5	1,4	-17,6
1992 Ost-Deutschland	12,4	- 4,6	0,8	0,0
1992	105,9	-11,7	1,3	-13,3
1993 West-Deutschland	113,7	+21,6	1,7	+21,4
1993 Ost-Deutschland	16,8	+35,5	1,1	+37,5
1993	130,5	+23,2	1,6	+23,1
1994 West-Deutschland	113,1	- 0,5	1,7	0,0
1994 Ost-Deutschland	19,7	+17,3	1,3	+18,2
1994	132,8	1,8	1,6	0,0

¹ Verkaufte Eintrittskarten in ortsfesten Filmtheatern, Autokinos, Mitspielstellen und Wanderfilmtheatern (vor 1990 nur alte Bundesländer einschließlich West-Berlin)

Tabelle 35

Eintrittspreise von 1985 bis 1994
(Filmtheater-Brutto-Eintrittspreise je Besucher)

Kalenderjahr	Durchschnittlicher Brutto-Eintrittspreis ¹ (Filmtheater-Bruttoeinnahmen dividiert durch die Anzahl der Filmbesuche)					
	Gesamt-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH	West-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH	Ost-Deutschland in DM	Veränderung zum Vorjahr in vH
1985	7,43	+ 3,1	7,43	+ 3,1	-	-
1986	7,46	+ 0,4	7,46	+ 0,4	-	-
1987	7,55	+ 1,2	7,55	+ 1,2	-	-
1988	7,55	0,0	7,55	0,0	-	-
1989	7,81	+ 3,4	7,81	+ 3,4	-	-
1990	8,10	+ 3,7	8,10	+ 3,7	-	-
1991	8,18	+ 1,0	8,57	+ 5,8	4,92	-
1992	8,42	+ 2,9	8,82	+ 2,9	5,31	+ 7,9
1993	8,97	+ 6,5	9,36	+ 6,1	6,33	+19,2
1994	9,25	+ 3,1	9,65	+ 3,1	6,93	+ 9,5

¹ Vor 1991 nur alte Bundesländer einschließlich West-Berlin

Tabelle 36

Filmbesuch 1992 bis 1994 nach Bundesländern

Bundesland	Filmbesuch in Millionen			Veränd. 1993 zu 1994 in vH	Jährliche Besuche je Einwohner
	1992	1993	1994		
Baden-Württemberg	13,7	16,8	16,9	0,6	1,7
Bayern	15,1	18,5	19,0	2,7	1,6
Berlin (West)	6,4	7,5	7,2	- 4,0	3,3
Bremen	1,4	1,6	1,6	0,0	2,3
Hamburg	4,2	4,9	4,5	- 8,2	2,6
Hessen	7,9	9,3	9,7	4,3	1,6
Niedersachsen	10,6	12,8	12,5	- 2,3	1,6
Nordrhein-Westfalen	25,5	31,3	30,7	- 1,9	1,7
Rheinland-Pfalz	4,0	4,9	4,9	0,0	1,2
Saarland	1,0	1,3	1,5	15,4	1,3
Schleswig-Holstein	3,7	4,6	4,6	0,0	1,7
Alte Bundesländer	93,5	113,7	113,1	- 0,5	1,7
Berlin (Ost)	1,6	2,2	2,4	9,1	1,8
Brandenburg	1,6	2,1	2,5	19,0	1,0
Mecklenburg-Vorpommern	1,7	2,2	2,5	13,6	1,4
Sachsen	4,0	5,0	5,9	18,0	1,3
Sachsen-Anhalt	1,6	2,7	3,0	11,1	1,1
Thüringen	2,0	2,6	3,4	30,8	1,3
Neue Bundesländer	12,4	16,8	19,7	17,3	1,3
Insgesamt	105,9	130,5	132,8	1,8	1,6

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin; eigene Berechnungen

Filmbesuch von 1991 bis 1994 nach Monaten

Tabelle 37

Monat	Filmbesuch in Millionen							
	1991 West-Dt.	1991 Ost-Dt.	1992 West-Dt.	1992 Ost-Dt.	1993 West-Dt.	1993 Ost-Dt.	1994 West-Dt.	1994 Ost-Dt.
Januar	9,7	1,4	9,2	1,0	12,1	1,6	10,4	1,5
Februar	8,8	1,3	7,4	1,0	8,8	1,4	9,7	1,8
März	11,4	1,3	8,0	0,8	8,2	1,1	11,4	1,7
April	10,8	1,2	8,5	1,0	8,3	1,0	8,9	1,4
Mai	8,9	0,9	5,4	0,8	6,8	0,9	7,4	1,3
Juni	6,6	0,7	5,4	0,7	6,6	1,0	4,9	0,9
Juli	5,6	0,8	6,8	0,9	9,4	1,5	6,1	1,5
August	7,5	0,9	7,8	1,2	8,5	1,4	10,2	2,1
September	8,2	0,8	7,3	1,0	12,4	2,1	8,3	1,3
Oktober	9,9	1,3	8,3	1,1	11,9	2,0	11,6	1,9
November	9,3	1,0	8,0	1,2	9,6	1,2	12,0	2,1
Dezember	10,2	1,4	11,4	1,7	11,2	1,8	12,2	2,2
Insgesamt	106,9	13,0	93,5	12,4	113,7	16,8	113,1	19,7
Monat	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH	in vH
Januar	9,1	10,8	9,8	8,1	10,6	9,5	9,2	7,7
Februar	8,2	10,0	7,9	8,1	7,7	8,4	8,5	9,3
März	10,7	10,0	8,6	6,5	7,2	6,6	10,1	8,6
April	10,1	9,2	9,1	8,1	7,3	5,8	7,9	7,1
Mai	8,3	6,9	5,8	6,5	6,0	5,1	6,6	6,6
Juni	6,2	5,3	5,8	5,6	5,8	5,8	4,3	4,6
Juli	5,2	6,2	7,3	7,3	8,2	8,7	5,4	7,5
August	7,0	6,9	8,3	9,7	7,5	8,1	9,0	10,7
September	7,7	6,2	7,8	8,1	10,9	12,4	7,3	6,5
Oktober	9,3	10,0	8,9	8,9	10,5	11,7	10,3	9,8
November	8,7	7,7	8,6	9,7	8,4	7,0	10,6	10,5
Dezember	9,5	10,8	12,2	13,7	9,8	10,7	10,8	11,0
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Die 1994 erfolgreichsten uraufgeführten deutschen Langfilme im Kino

Tabelle 38

Filmtitel	Start	Verleih	Regie	Besucher bis zum 31.12.94
Der bewegte Mann	06.10.94	Neue Constantin	Wortmann, Söhnke	3.978.358
Asterix in Amerika (FZT)	29.09.94	Jugendfilm	Hahn, Gerhard	1.602.472
Unendliche Geschichte III	27.10.94	Warner Bros.	MacDonald, Peter	998.661
Voll Normaal	10.11.94	Neue Constantin	Huettner, Ralf	706.982
Charlie & Louise – das doppelte Lottchen	17.02.94	Bavaria Filmver.	Vilsmaier, Joseph	639.772
Pumuckl und der blaue Klabauter	24.03.94	Buena Vista	Deutsch/Schier	537.389
Kaspar Hauser	27.01.94	TiMe	Sehr, Peter	392.663
00 Schneider – Jagd auf Nihil Baxter	22.12.94	Senator	Schneider, Helge	348.528
Die Bartholomäusnacht	29.09.94	Tobis	Chéreau, Patrice	260.770
Nostradamus	18.08.94	Ascot	Christan, Roger	237.717
Felidae (FZT)	03.11.94	Senator	Schaack, Michael	229.120
Frauen sind was Wunderbares	14.04.94	Nil	Hormann, Sherry	221.766
Living Buddha (Dok)	14.04.94	Filmwelt	Kuby, Clemens	165.304
Die Sieger	22.09.94	Senator	Graf, Dominik	159.955
Willy Bogner's White Magic (CS)	10.11.94	Buena Vista	Bogner, Willy	84.288
Affären	29.09.94	Columbia	Breuer, Jacques	71.399
Mario und der Zauberer	15.12.94	Senator	Brandauer, Klaus M.	67.174
Alles auf Anfang	26.05.94	Kinowelt	Münster, Reinhard	56.900
Auf Wiedersehen, Amerika	28.04.94	Pandora	Schütte, Jan	55.343
Tafelspitz	28.04.94	Scotia	Schwarzenberger, X.	44.448
High Crusade – Frikassee im Weltraum (CS)	02.06.94	Senator	Neuhäuser/Knoesel	35.158
Ein fast perfektes Verhältnis	12.05.94	Jugendfilm	Reiker, Donald	34.756
Leningrad Cowboys Meet Moses	24.02.94	Pandora	Kaurismäki, Aki	29.403
Leni	28.04.94	Leo Hiemer	Hiemer, Leo	27.435
Burning Life	17.11.94	TiMe	Welz, Peter	24.711

Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

1994 uraufgeführte deutsche Langfilme nach Besuchergruppen

Tabelle 39

Besuchergruppen	Zahl der dt. Filme	Besucher total	Besucher in vH	Besucher in vH kumuliert
über 1.000.000	2	5.580.830	49,82	49,82
500.001 – 1.000.000	4	2.882.804	25,74	75,56
200.001 – 500.000	6	1.690.564	15,09	90,65
100.001 – 200.000	2	325.259	2,90	93,55
50.001 – 100.000	5	335.104	2,99	96,54
20.001 – 50.000	7	216.181	1,93	98,47
unter 20.000	53	170.843	1,53	100,00
Gesamt	79	11.201.585	100,00	–

Bemerkung: In der obigen Tabelle wurden alle Filme erfasst, die in den einzelnen Monaten des Zeitraumes zu den 100 besten Filmen eines Monats zählten und von der FFA veröffentlicht wurden. Da außerdem nur die erstaufgeführten Langfilme in die Tabelle übernommen wurden, liegt die Summe dieser Tabelle unter der von der FFA veröffentlichten Gesamtbesucherzahl von 13.088.439 für alle aufgeführten deutschen Filme (inklusive Wiederaufführungen).

Die erfolgreichsten erstaufgeführten Langfilme im Jahre 1994

Tabelle 40

Rang	Filmtitel	Land	Start	Verleih	Regie	Besuch
1	Der König der Löwen	USA	17.11.94	Buena Vista	Allers, R./Minkdorf, R.	7.534.716
2	Flintstones – die Familie Feuerstein	USA	21.07.94	UIP	Levant, Brian	6.259.323
3	Schindlers Liste	USA	03.03.94	UIP	Spielberg, Steven	6.022.064
4	Mrs. Doubtfire – das stachelige Kindermädchen	USA	27.01.94	Tw. Century-Fox	Columbus, Chris	5.529.885
5	Forrest Gump	USA	13.10.94	UIP	Zemeckis, Robert	5.260.758
6	Vier Hochzeiten und ein Todesfall	Gb	11.08.94	Impuls	Newell, Mike	4.284.361
7	Der Bewegte Mann	Dt	06.10.94	Neue Constantin	Wortmann, Söhnke	3.978.358
8	Free Willy	USA	10.02.94	Warner Bros.	Wincer, Simon	3.423.818
9	Philadelphia	USA	24.02.94	Columbia	Demme, Jonathan	3.267.132
10	Die Nackte Kanone 33 1/3	USA	12.05.94	UIP	Segal, Peter	3.263.924
11	Cool Runnings	USA	10.02.94	Buena Vista	Turteltaub, John	2.991.595
12	Speed	USA	20.10.94	Tw. Century-Fox	De Bont, Jan	2.836.682
13	True Lies	USA	18.08.94	Jugendfilm	Cameron, James	2.756.110
14	Die Akte	USA	10.03.94	Warner Bros.	Pakula, Alan J.	2.573.138
15	When a Man loves a Woman – eine fast perfekte Liebe	USA	14.07.94	Buena Vista	Mandoki, Luis	1.939.227
16	Perfect World	USA	06.01.94	Warner Bros.	Eastwood, Clint	1.903.818
17	Sister Act II: in göttlicher Mission	USA	03.03.94	Buena Vista	Duke, Bill	1.605.232
18	Asterix in Amerika	Dt	29.09.94	Jugendfilm	Hahn, Gerhard	1.602.472
19	Drei Musketiere	USA	27.01.94	Buena Vista	Herek, Stephen	1.519.241
20	I Love Trouble – nichts als Ärger	USA	15.09.94	Buena Vista	Shyer, Charles	1.300.818
21	The Crow – die Krähe	USA	28.07.94	Buena Vista	Proyas, Alex	1.247.006
22	Maverick – den Colt am Gürtel, ein As im Ärmel	USA	30.06.94	Warner Bros.	Donner, Richard	1.231.810
23	Beverly Hills Cop III	USA	04.08.94	UIP	Landis, John	1.169.647
24	Jim Carrey ist die Maske	USA	24.11.94	Connexion	Russell, Chuck	1.168.217
25	Interview mit einem Vampir	Gb	01.12.94	Warner Bros.	Jordan, Neil	1.158.383
26	The Specialist	USA	10.11.94	Warner Bros.	Llosa, Luis	1.147.434
27	Unendliche Geschichte III	Dt	27.10.94	Warner Bros.	MacDonald, Peter	998.661
28	Wolf – das Tier im Manne	USA	15.09.94	Columbia	Nichols, Mike	984.881
29	Das Kartell	USA	29.09.94	UIP	Noyce, Phillip	933.395
30	Mr. Jones	USA	26.05.94	Columbia	Figgis, Mike	899.478
31	Einsam – Zweisam – Dreisam	USA	28.07.94	Columbia	Fleming, Andrew	896.618
32	Time Cop	USA	24.11.94	UIP	Hyams, Peter	887.117
33	Daddy Cool	USA	21.04.94	Buena Vista	Miner, Steve	843.125
34	Tödliche Nähe	USA	27.01.94	Columbia	Herrington, Rowdy	793.723
35	Gilbert Grape – irgendwo in Iowa	USA	28.04.94	Buena Vista	Hallström, Lasse	738.545
36	Voll Normaal	Dt	10.11.94	Neue Constantin	Huettner, Ralf	706.982
37	Wayne's World II	USA	24.03.94	UIP	Surjik, Stephen	685.947
38	Juniors freier Tag	USA	06.10.94	Tw. Century-Fox	Johnson, Patrick R.	662.050
39	Natural Born Killers	USA	27.10.94	Warner Bros.	Stone, Oliver	659.016
40	Flucht aus Absalom	USA	14.07.94	Columbia	Campbell, Martin	655.811

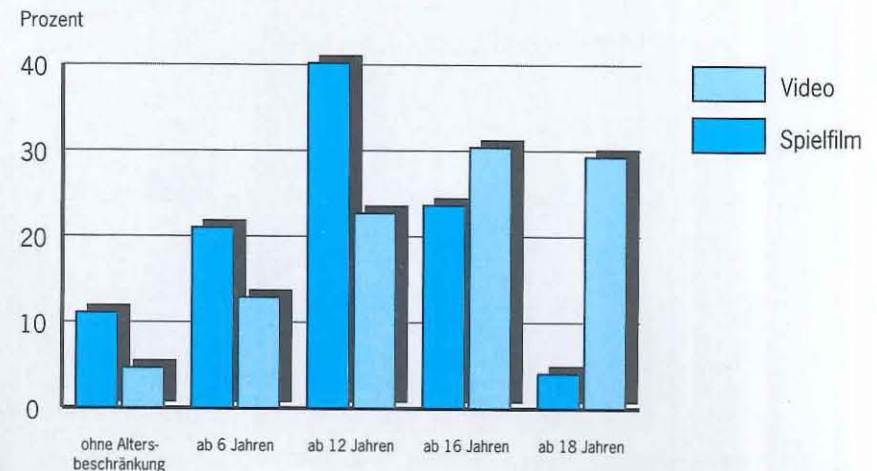
Quelle: FFA – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

F Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)

Seit dem 1. April 1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt fallen nun auch bespielte Videokassetten und vergleichbare Bildträger unter den Geltungsbereich des Jugendschutzgesetzes.

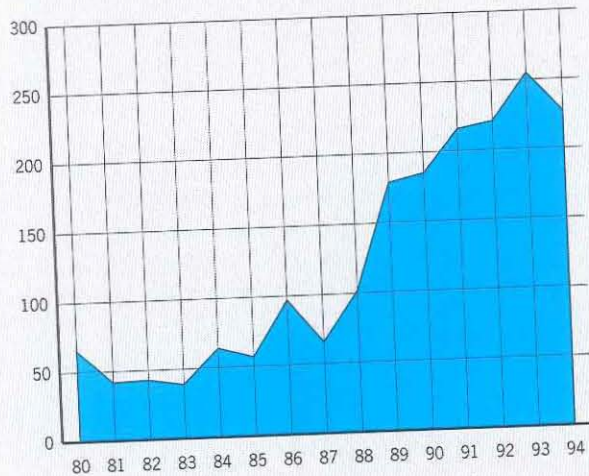
Im Laufe des Jahres 1994 hat die FSK 271 Kino-Spielfilme mit einer Länge von 1.600 m und mehr sowie 440 Videos mit einer Länge von 60 Minuten freigegeben. Die unten stehende Grafik zeigt, daß die häufigsten Altersfreigaben für Kinofilme in der Altersklasse „ab 12 Jahre“ erfolgte, während die häufigste Altersfreigabe von Videofilmen „ab 16 Jahre“ lautete. Insgesamt ist jedoch die Zahl der geprüften Spielfilme von 909 im Jahre 1991 auf 721 im Jahre 1994 zurückgegangen. In diesen Zahlen spiegeln sich die zurückgegangene Nachfrage nach Videos und die Tendenz, immer weniger Filme (mit immer höheren Kopienzahlen) in die Filmtheater zu bringen.

FSK-Freigaben für Spielfilme 1994

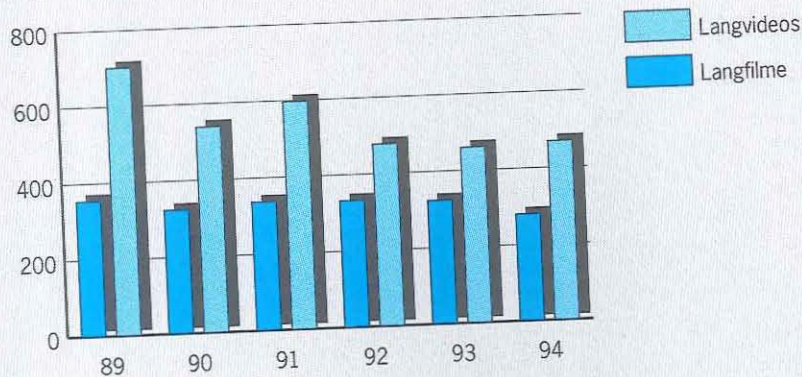


vgl. Tabelle 43

FSK-geprüfte deutsche Werbefilme 1980 bis 1994



FSK-geprüfte Langfilme und Langvideos 1989 bis 1994



vgl. Tabelle 42

Tabelle 41

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Filme und Videos im Kalenderjahr 1994 nach Herstellungsländern, Auswertungsart und Länge

Herstellungsländ	Kinoauswertung					Videoauswertung			
	Filme mit einer Länge					Videos mit einer Länge			
	1.600 m und mehr		unter 1.600 m			60 Minuten und mehr (davon Dokumentarfilme in Klammern)		unter 60 Minuten	
	insgesamt	darunter Spielfilme	Kurzfilme	Werbefilme	Trailer	Kurzfilme	Werbefilme	Trailer	
Bund. Deutschland	65	56	40	227	40	36 (3)	45	9	2
DDR	2	2	-	-	2	-	-	-	-
Österreich	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Schweiz	1	1	-	1	-	-	1	-	-
Argentinien	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Australien	5	5	-	-	4	5	-	-	2
Belgien	1	1	-	1	-	-	1	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Dänemark	1	1	-	2	1	-	-	-	-
Finnland	2	1	-	-	-	1	-	-	1
Frankreich	18	18	1	5	12	1	2	-	2
Großbritannien	13	13	2	13	6	14 (3)	2	-	4
Hongkong	2	2	-	-	1	19	-	-	15
Indonesien	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Irland	2	2	-	-	1	-	-	-	-
Island	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Israel	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Italien	4	4	-	3	3	13 (1)	-	-	1
Japan	1	1	-	1	-	2	1	-	-
Kanada	5	5	1	-	1	9	-	-	4
Kuba	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	-	-	-	3	-	-	2	-	-
Neuseeland	2	2	1	1	1	-	-	-	1
Portugal	1	1	-	-	1	-	-	-	-
Spanien	2	2	-	2	1	2	-	-	2
Schweden	3	3	-	4	2	3	-	-	-
Südkorea	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Taiwan	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Thailand	-	-	-	-	-	5	-	-	-
Tschech. Republik	-	-	-	-	-	2	-	-	-
USA	144	144	71	13	167	336 (11)	49	1	165
UdSSR/GUS	-	-	-	-	-	10	-	-	-
ohne Urspr.	1	1	-	3	-	8 (1)	-	3	1
Gesamt	280	271	116	280	246	469 (19)	103	13	201

Tabelle 42

Von FSK-Ausschüssen geprüfte Filme und Videos
vom 18. 7. 1949 bis zum 31. 12. 1994
nach Auswertungsart und Länge

Auswertungsart	Anzahl der Filme							
	18.7.49 bis 31.12.88	1989	1990	1991	1992	1993	1994	Gesamt
I. Kino:								
I a Filme mit einer Länge von 1.600 m und mehr								
Dt. Reprisen	651	-	1	-	-	-	1	653
Dt. Spielfilme	3.181	64	53	70	63	96	55	3.582
Dt. Fernsehfilme	82	-	-	-	-	-	-	82
DDR-Spielfilme	80	8	6	8	7	1	2	112
Ausl. Spielfilme	12.554	251	234	234	226	210	213	13.922
Dokumentarfilme	1.103	31	30	25	36	17	9	1.251
Gesamt	17.651	354	324	337	332	324	280	19.602
I b Filme mit einer Länge unter 1.600 m								
Kurzfilme	16.279	55	125	89	75	93	116	16.832
Werbefilme	9.972	207	240	263	268	330	280	11.560
Trailer	14.489	272	290	294	259	284	246	16.134
Gesamt	40.740	534	655	646	602	707	642	44.526
II. Video								
II a Videos mit einer Länge von 60 Minuten und mehr	2.178	701	539	597	477	460	469	5.421
II b Videos mit einer Länge unter 60 Minuten	665	517	336	418	389	378	317	3.020
Summe I a + II a	19.829	1.055	863	934	809	1.085	959	47.546
Summe I b + II b	41.405	1.051	991	1.064	991	1.085	959	72.569
Gesamt	61.234	2.106	1.854	1.998	1.800	1.869	1.708	72.569

Tabelle 43

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene
Spielfilme (1.600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr)
von 1992 bis 1994 nach Prüfentscheiden

FSK- Kennzeichnung	1992			1993			1994		
	Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe
Absolut									
freigegeben ohne Alters- beschränkung	25	9	34	27	18	45	30	21	51
ab 6 Jahren	69	58	127	63	57	120	57	58	115
ab 12 Jahren	111	119	230	113	100	213	109	102	211
ab 16 Jahren	71	176	247	76	150	226	64	137	201
freigegeben nicht unter 18 Jahren	20	115	135	28	124	152	11	132	143
Gesamt	296	477	773	307	449	756	271	450	721
In vH									
freigegeben ohne Alters- beschränkung	8,4	1,9	4,4	8,8	4,0	6,0	11,1	4,7	7,1
ab 6 Jahren	23,3	12,2	16,4	20,5	12,7	15,9	21,0	12,9	16,0
ab 12 Jahren	37,5	24,9	29,7	36,8	22,3	28,2	40,2	22,7	29,3
ab 16 Jahren	24,0	36,9	32,0	24,8	33,4	29,9	23,6	30,4	27,9
freigegeben nicht unter 18 Jahren	6,8	24,1	17,5	9,1	27,6	20,1	4,1	29,3	19,8
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Bemerkung: Ab 1. 4. 1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten die in der Tabelle aufgeführten Altersgruppen. Bespielte Videokassetten und vergleichbare Bildträger fallen nun ebenfalls unter den Geltungsbereich des Jugendschutzgesetzes.

Tabelle 44

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme und Videos (60 Minuten und mehr) nach Jahren und Herstellungsländern

Herstellungsländ	1990		1991		1992		1993		1994	
	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video	Spielfilm	Video
Dt. Reprisen	1	-	-	2	-	2	-	2	1	5
Bundesrepublik Deutschland	53	20	70	30	63	35	96	44	55	28
DDR	6	-	8	-	7	-	1	-	2	-
Österreich	-	2	3	1	2	-	1	-	-	-
Schweiz	1	2	2	4	-	1	-	-	1	-
Großbritannien	16	19	19	26	20	20	18	7	13	11
Frankreich	26	20	17	25	22	16	21	5	18	1
Italien	14	38	4	39	13	24	2	20	4	12
USA	160	359	152	403	139	307	143	314	144	325
Argentinien	2	-	-	-	-	-	2	-	1	-
Australien	2	7	3	5	2	5	2	3	5	5
Belgien	3	2	-	1	-	-	1	1	1	-
Brasilien	-	1	-	-	-	1	-	-	-	1
CSFR	-	-	2	2	4	-	1	1	-	2
Dänemark	-	-	2	2	1	2	-	-	1	-
Finnland	1	2	1	-	1	1	-	-	2	1
Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hongkong	1	17	2	17	2	23	1	14	2	19
Indonesien	-	-	-	1	-	1	-	1	-	1
Irland	2	-	3	-	-	-	2	-	2	-
Island	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Israel	-	-	-	5	-	2	1	-	1	-
Japan	1	3	2	-	4	4	1	8	1	2
Jugoslawien	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-
Kanada	1	9	5	15	5	16	-	6	5	9
Kuba	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Malaysia	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Mexiko	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-
Namibia	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Neuseeland	-	-	1	3	1	-	1	1	2	-
Niederlande	1	2	3	1	3	-	1	-	-	-
Norwegen	1	1	1	-	-	-	1	1	-	-
Philippinen	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Polen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Portugal	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
Rumänien	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	2	2	2	2	3	3	-	3	3
Spanien	3	3	2	2	2	2	2	1	2	2
Südafrika	-	-	-	1	-	2	1	-	-	-
Südkorea	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Taiwan	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-
Thailand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
UdSSR/GUS	5	-	2	1	-	-	-	9	-	10
Ungarn	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
VR China	-	1	2	1	-	-	1	-	-	-
Venezuela	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Ursprungsnachweis	2	12	2	5	-	9	-	11	1	7
Insgesamt	303	538	312	597	296	477	307	449	271	450

Tabelle 45

Von der FSK seit dem 1. 10. 1954 geprüftes Werbematerial

Auswertungsart	Anzahl geprüfter Werbeunterlagen									
	1.10.54 bis 31.12.86	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	Gesamt
Fotos	363.706	2.448	2.295	1.411	1.464	1.715	1.263	934	843	376.079
Plakate	24.282	223	250	146	182	218	169	131	127	25.728
Werberatschläge	11.612	94	81	67	62	85	59	43	32	12.135
Inseratmatern	28.081	7	10	-	-	-	-	-	0	28.098
Schlagzeilen	26.969	9	-	-	7	6	-	-	0	26.991
Dias	2.840	-	-	-	55	27	-	-	0	2.922
Titel	5.478	67	18	-	-	-	-	-	0	5.563
Titeländerungen	635	-	2	-	-	-	-	-	0	637
Sonstiges*	10.808	7	220	204	119	61	21	-	1	11.441
Insgesamt	474.411	2.855	2.876	1.828	1.889	2.112	1.512	1.108	1.003	489.594

* seit 1988 auch Kassettencovers

G Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. (JK)

Tabelle 46

Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen* für abendfüllende Filme von 1985 bis 1994 nach Kalenderjahren und Herstellungsländern

Herstellungsländ	Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen									
	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Bundesr. Deutschland	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Großbritannien	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spanien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA	2	2	-	1	2	-	-	-	-	1
Philippinen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hongkong	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ohne Ursprungsnachweis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8	3	-	1	3	-	-	-	-	1

* Diese Filme sind nach Ansicht der Juristenkommission in der ihrer Rechtsauskunft entsprechenden Fassung strafrechtlich unbedenklich.

H Filmförderungsanstalt (FFA)

Seit dem 1. Januar 1993 ist ein neues Filmförderungsgesetz (FFG) in Kraft. Aufgrund der gesetzlichen Neuregelungen wurden von der Filmförderungsanstalt die Richtlinien und vom Bundesministerium für Wirtschaft die Verordnung für die dem Prädikat „besonders wertvoll“ vergleichbaren Auszeichnungen geändert.

Die wesentlichen Neuerungen des FFG sind:

- die Einführung eines linearen Referenzfilmförderungsprinzips ab 100.000 (bei prädikatisierten Filmen ab 50.000) Besuchern
- im Interesse der Strukturverbesserung Verwendung von bis zu 20 % der Referenzfilmittel (und rückgewährte Projektfilmtilgung) für eine nicht nur kurzfristige Aufstockung von Grund-, Stamm- und Eigenkapital des Herstellungsunternehmens oder für künftige besonders aufwendige Arbeiten der Stoffbeschaffung oder Drehbuchbeschaffung und -entwicklung
- die Förderung des Verzehrs von Filmverleihern auf die Geltendmachung von Einspielgarantien
- die Förderung im Videotheken- und Videoabsatzbereich

Um aufgrund dieser Neuregelungen und dem gesetzgeberischen Willen verstärkt Kinoresonanz bewirkende Filme im Referenz- und im Projektfilmförderungsbereich zu fördern, müssen die seit Gründung der FFA 1968 fortgeschriebenen Listen unter diesem Blickwinkel gesehen werden.

Tabelle 47

Der Filmförderungsanstalt zur Verfügung stehende Mittel nach Art der Förderung und Herkunft der Mittel

Art der Förderung	Mittel der FFA	Mittel des Film-/Fernsehabsatzkommens	Mittel der privaten Fernsehveranstalter	Mittel der Bundesländer	Mittel des Bundes	Mittel insgesamt	Mittel aus Vorjahreszusagen	verfügbar zur Zahlung	Zahlungen 1994
	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM	in TDM
Spielfilmförderung									
- Grundbetrag	780	-	-	-	-	780	13.672	14.452	8.382
- Zusatzbetrag	156	-	-	-	-	156	3.756	3.912	1.887
- Referenzfilmförderung	18.893	-	-	-	-	18.893	5.155	24.048	9.647
- Projektfilmförderung	3.702	10.133	-	-	-	13.835	12.186	26.021	13.166
Kurzfilmförderung	1.143	-	-	-	-	1.143	1.493	2.636	753
Drehbuchförderung	463	-	-	-	-	463	75	538	105
Absatzförderung	5.675	-	-	-	600	6.275	1.734	8.009	5.449
Filmtheaterförderung	7.167	-	-	1.478	-	8.645	8.120	16.765	9.110
Zusatzkopienförderung	697	-	-	1.442	-	2.139	151	2.290	1.899
Sonstige Förderung	3.546	-	-	-	540	4.086	84	4.170	2.266
Summe	42.222	10.133	-	2.920	1.140	56.415	46.426	102.841	52.664

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Das Referenzsystem wurde vollständig mit der Novelle 1993 auf die lineare Förderung umgestellt. Das bedeutet, daß ein programmfüllender Film jetzt in Deutschland 100.000 Besucher (bei prädikatisierten Filmen 50.000 Besucher), die den marktüblichen Eintrittspreis gezahlt haben, erreichen muß, um seinem in der Bundesrepublik ansässigen Produzenten einen Anspruch auf Referenzfilmförderung zu geben. Insoweit ist das bisherige zweigeteilte Förderungsprinzip mit regulärer bzw. erleichteter Referenzfilmförderung sowie den Grund- und Zusatzbeträgen mit Sockelbeträgen und Beträgen nach Besucherzahlen entfallen, bzw. gilt nach den Übergangsvorschriften nur noch für solche Ansprüche, die aufgrund des alten Gesetzes noch abgewickelt werden müssen.

Tabelle 48

Programmfüllende Filme mit erstmaliger Zuerkennung der regulären bzw. erleichterten Referenzfilmförderung der Höhe nach im Kalenderjahr 1994

Lfd. Nr.	Reinvest. FFA-Mittel		anderw. invest. öff. Mittel TDM	Filmtitel	Präd.	Zuerkennung Grundbetrag 1994 DM	Zuerkennung Zusatzbetrag 1994 DM	Priv. Fernsehen	
	Referenzmittel TDM	Projekt-darlehen TDM						Grund-betrag DM	Zusatz-betrag DM
Reguläre Referenzfilmförderung (altes Recht)									
1	154	-	1.090	Max Ernst (Start: 17.5.91)	bw	260.838,01	56.179,46	-	-
2	-	-	1.250	Toto der Held (Start: 13.11.91)	w	304.396,85	66.106,15	-	-
Gesamt	154	-	2.340			565.234,86	122.285,61	-	-
Reguläre Referenzfilmförderung (neues Recht:) Start in 1993									
1	2.815	1.000	3.320	Das Geisterhaus	bw	2.355.500,04	-	-	-
2	1.216	1.000	3.250	Stalingrad	w	2.355.500,04	-	-	-
3	451	-	2.150	Wir können auch anders	w	1.465.874,78	-	-	-
4	1.000	-	500	Texas - Doc Snyder hält die Welt in Atem	-	1.959.632,35	-	-	-
5	-	750	700	Hape Kerkeling - Kein Pardon	-	1.339.697,71	-	-	-
6	-	800	2.870	Ein Mann für jede Tonart	w	1.085.963,25	-	-	-
7	670	1.000	850	Body Of Evidence	bw	392.991,63	-	-	-
8	750	500	1.250	Der Zementgarten	bw	344.395,31	-	-	-
9	38	1.000	2.700	Die wahre Geschichte von Männern und Frauen	-	237.738,26	-	-	-
10	-	-	-	Honigkuckuckskinder	w	148.110,00	-	-	-
11	-	320	960	Sturmflut	w	199.557,96	-	-	-
12	2.133	-	2.700	In weiter Ferne, so nah!	w	155.889,35	-	-	-
13	946	700	3.875	Mr. Bluesman	w	135.250,46	-	-	-
Gesamt	10.019	7.070	25.125			12.176.101,14	-	-	-
Erleichterte Referenzfilmförderung (altes Recht)									
1	369	-	575	Die Rückkehr	bw	13.089,18	2.617,84	-	-
2	437	500	500	Keep On Running	gU	26.311,52	5.262,30	-	-
3	26	375	1.725	Lippels Traum	bw	15.842,01	3.168,40	-	-
4	-	-	1.550	Geliebte Milena	w	11.916,74	2.383,35	-	-
5	597	600	3.086	Wildfeuer	w	10.840,54	2.168,11	-	-
Gesamt	1.429	1.475	7.436			77.999,99	15.600,00	-	-

bw = besonders wertvoll, w = wertvoll, gU = guter Unterhaltungsfilm

Quelle: Filmförderungsanstalt - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 49

Projektförderung* programmfüllender deutscher Filme sowie Tilgungen der Darlehen 1985 bis 1994

Haushaltsjahr	Anzahl der Anträge	Anzahl der Förderungszusagen	Gewährte Darlehen	Durchschn. Darlehenshöhe	Tilgungen	
					in Mio DM	in vH
1985	123	37	11,4	0,335	0,6	5,3
1986	100	36	11,8	0,327	0,7	5,9
1987	110	26	10,5	0,403	1,5	14,3
1988	93	29	12,0	0,414	1,3	10,8
1989	78	26	13,8	0,530	0,9	6,5
1990	104	26	16,7	0,642	0,9	5,4
1991	87	22	15,7	0,716	1,1	7,0
1992	78	26	19,7	0,757	1,3	6,6
1993	73	17	15,1	0,888	0,5	3,3
1994	72	15	15,4	1,031	0,2	1,3
Gesamt	918	260	142,1	0,547	9,0	6,3

Quelle: Filmförderungsanstalt - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

* Das Projektförderungssystem für programmfüllende Filme basiert darauf, daß vor dem Beginn der Dreharbeiten mit den Hauptdarstellern die Vergabekommission der FFA aufgrund des Antrages einer Produktionsfirma und aufgrund gesetzlich erforderlicher Unterlagen, wie Drehbuch, Stab-, Besetzungsliste, Kalkulation, Finanzierung usw., für das geplante Vorhaben ein bedingt rückzahlbares Darlehen gewähren kann. Verstärkt soll nach der Neufassung des FFG der wirtschaftliche Akzeptanz bzw. Resonanz erreichende Film dann aber auch mit höheren Beträgen gefördert werden.

Tabelle 50

Förderung von Kurzfilmen von 1968 bis 1994 (Haushaltsjahr)

Im Haushaltsjahr	Von der FSK freigegebene dt. Kurzfilme	Bei der FBW prädikatisierte dt. Kurzfilme	Von der FFA geförderte dt. Kurzfilme ¹	Förderungsbetrag in DM pro Kurzfilm
1968	316	188	36	41.666
1969	326	211	47	31.914
1970	349	220	65	23.077
1971	268	145	52	28.846
1972	201	134	60	20.000
1973	167	124	54	22.222
1974	138	95	45	31.111
1975	145	123	56	25.000
1976	152	123	59	22.222
1977	145	110	51	27.451
1978	105	118	40	25.000
1979/1	113	98	18	38.889
1979/2			39	18.371
1980	117	104	47	36.620
1981	112	119	53	35.719
1982	117	106	51	39.521
1983	110	123	51	28.859
1984	103	137	49	33.260
1985	115	166	55	26.123
1986	90	142	47	23.952
1987	60	118	33	34.530
1988	61	118	40	24.390
1989	48	122	35	25.974
1990	71	102	34	22.162
1991	67	96	32	32.800
1992	75	63	26	46.931
1993	61	81	27	28.226
1994	40	81	21	43.438
Gesamt	3.672	3.367	1.223	

Gefördert werden nur Filme mit dem Prädikat „Besonders wertvoll“ oder solche Kurzfilme, die neben dem Prädikat „Wertvoll“ eine Auszeichnung gemäß Rechtsverordnung des Bundeswirtschaftsministers zum FFG erhalten haben.

¹ Kurzfilme mit einer Laufzeit von höchstens 15 Minuten

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Filmtheaterförderung

Die Filmtheaterförderung nach dem FFG ist ausgestattet als:

- eine nach dem Referenzprinzip errechnete Zuschußförderung
- eine durch eine Unterkommission der Vergabekommission zu gewährende Projektförderung, bei der zinslose Darlehen für investive Maßnahmen, in Ausnahmefällen aber auch Zuschüsse zuerkannt werden sowie
- als eine Zusatzkopienförderung.

Tabelle 51

Abspiel- (Filmtheater)förderung nach Mittelherkunft in DM 1968 bis 1994 (Bewilligungen)

Jahr	Filmtheater-Projektförderung (Darlehensförderung) § 56 Abs. 3 FFG						Errechnete Zuschußförderung § 56 Abs. 2 FFG	Zusatzkopienförderung	Summe
	FFA	UFI	Bayern	Berlin	BMI	Gesamt			
1968							-		-
1969							1.656.523		1.656.523
1970							2.599.994		2.599.994
1971							2.994.170		2.994.170
1972							3.108.225		3.108.225
1973							3.332.632		3.332.632
1974							3.075.839		3.075.839
1975	951.000					951.000	3.794.766		4.745.766
1976	590.000					590.000	3.673.613		4.263.613
1977	1.080.000					1.080.000	2.745.635		3.825.635
1978	1.261.934					1.261.934	3.098.513		4.360.447
1979	2.221.000	-	-	341.000	-	2.562.000	5.114.982		7.676.982
1980	3.672.000	-	820.000	350.000	-	4.842.000	998.502		5.840.502
1981	2.780.000	2.597.000	940.000	387.000	-	6.704.000	2.165.316		8.869.316
1982	3.763.000	2.443.000	934.000	140.000	-	7.280.000	2.681.848		9.961.848
1983	3.392.000	3.357.000	902.000	140.000	-	7.791.000	2.766.785		10.557.785
1984	3.594.000	518.000	535.000	-	-	4.647.000	2.121.433		6.768.433
1985	3.193.000	2.700.000	934.000	254.000	-	7.081.000	2.359.216		9.440.216
1986	2.406.000	1.802.000	1.714.000	115.000	-	6.037.000	2.474.681		8.511.681
1987	4.072.000	2.628.000	1.583.000	213.000	-	8.496.000	1.978.080	487.000	10.961.080
1988	4.471.000	2.110.000	1.255.000	165.000	-	8.001.000	2.072.386	1.761.000	11.834.386
1989	3.675.000	2.767.000	1.441.000	87.000	-	7.970.000	2.107.448	1.835.000	11.912.448
1990	4.616.000	2.371.000	1.198.000	165.000	-	8.350.000	2.041.354	2.008.000	12.399.354
1991	5.525.000	3.461.000	1.571.000	200.000	1.100.000	11.857.000	1.656.631	2.196.000	15.709.631
1992	6.316.000	5.442.000	1.105.000	113.000	480.000	13.456.000	2.633.135	2.437.000	18.526.135
1993	4.898.000	7.085.000	1.625.800	215.000	-	13.823.800	3.476.885	2.360.850	19.661.535
1994	7.903.000	7.965.679	1.438.300	287.600	-	17.594.579	2.012.631	1.899.634	21.506.844
Gesamt	70.379.934	47.246.679	17.996.100	3.172.600	1.580.000	140.375.313	68.741.223	14.984.484	224.101.020

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Tabelle 52

Filmtheaterprojektförderung (§ 56 Abs. 3 FFG)

Art der Förderungsmaßnahmen 1989–1994 sowie Zahl und Umfang der Bewilligungen

Maßnahme	1989	1990	1991	1992	1993	1994
zusätzliche Spielstellen bzw. Neu- und Wiedereröffnungen	37	55	51	49	41	52
Umrüstung auf Service und Raucherlaubnis	5	3	3	1	1	–
Erneuerung der Technik	46	28	50	80	35	64
Erneuerung der Bestuhlung	12	7	24	15	14	14
Erneuerung der Technik und der Bestuhlung	9	10	28	18	17	17
allgemeine Renovierung und Modernisierung	53	53	62	86	47	66
Foyergestaltung (vor 1992 nicht erfaßt)	–	–	–	23	9	15
Sonstiges	32	25	46	52	35	16
Zahl der Bewilligungen	194	181	264	324	199	244
Summe der Bewilligungen in Mio DM	8,0	8,4	11,9	13,4	13,8	17,6

Tabelle 53

Filmtheater – Zusatzkopien (Filme mit Start in 1994)

Filmtitel	Zahl der Startkopien gem. Antrag des Verleihs	Zahl der Zusatzkopien	Zahl der Gesamtkopien (Verleihangabe)
1 Mrs. Doubtfire	450	93	593
2 Free Willy	350	64	524
3 Cool Runnings	200	84	370
4 Die Akte	356	68	472
5 Schindlers Liste	204	107	527
6 Die nackte Kanone 33 1/3	410	90	530
7 The Flintstones – Die Familie Feuerstein	500	77	633
8 True Lies	350	68	485
9 Vier Hochzeiten und ein Todesfall	210	57	456
10 Forrest Gump	262	69	501
11 Speed	400	31	525
12 Der bewegte Mann	188	58	384
13 Der König der Löwen	200	118	671
Summe	4.080	984	6.671

Tabelle 54

Filmtheater – Zusatzkopien 1994 nach Quellen der Förderung

Quelle der Förderung	Förderungsbetrag (Ansatz) in TDM	Zahl der Kopien
Filmförderungsanstalt	696	287
Bayern	453	161
Baden-Württemberg	300	110
Brandenburg	70	24
Hessen	150	75
Mecklenburg-Vorpommern	47	9
Niedersachsen	300	147
Rheinland-Pfalz	150	68
Saarland	50	19
Sachsen	101	48
Schleswig-Holstein	47	18
Thüringen	51	18
Gesamt	2.415	984

Tabelle 55

Absatzförderung (Verleih und Vertrieb; nach § 53 ff. FFG)

Haushaltsjahr	Anzahl der Anträge	Anzahl der Förderungszusagen	Gewährte Darlehen	Durchschn. Darlehenshöhe	Tilgungen	
					in TDM	bezogen auf gewährtes Darlehen
			in Mio DM	in TDM	in TDM	in vH
1985	56	41	2,6	63,0	400	15,4
1986	48	34	1,9	56,0	300	15,8
1987	54	35	1,9	54,0	500	26,3
1988	46	33	2,0	61,0	800	40,0
1989	45	41	2,5	61,0	300	12,0
1990	39	27	2,2	82,0	200	9,1
1991	36	32	2,3	72,0	150	6,5
1992	33	26	1,8	67,3	400	22,2
1993	38	25	3,7	149,4	200	5,4
1994	46	31	5,2	168,0	41	0,8
Gesamt	441	325	26,1	80,3	3.287	12,6

Quelle: Filmförderungsanstalt – Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

I Filmbewertungsstelle (FBW)

Tabelle 56

Prädikatisierte Filme im Kalenderjahr 1994 nach Filmgattungen und Herstellungsländern

Herstellungs- land	Langfilme (1.600 m und mehr) (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)			Kurzfilme (unter 1.600 m) (Kultur-, Dokumentar-, Lehr-, Jugend- und Kinderfilme)		
	Vorgelegen insgesamt	darunter mit Prädikat		Vorgelegen insgesamt	darunter mit Prädikat	
		Besonders wertvoll	Wertvoll		Besonders wertvoll	Wertvoll
Bundesrepublik Deutschland	53	7	29	142	25	69
Argentinien	1	–	–	–	–	–
Australien	2	–	2	–	–	–
Belgien	1	–	1	–	–	–
Dänemark	1	–	1	–	–	–
Frankreich	10	6	3	1	–	1
Großbritannien	9	7	1	–	–	–
Italien	1	1	–	1	1	–
Japan	1	1	–	–	–	–
Neuseeland	1	1	–	–	–	–
Schweden	1	–	1	–	–	–
Tschechische Republik	–	–	–	1	–	–
USA	78	18	42	2	–	1
Gesamt	159	41	80	147	26	71

Quelle: FBW, Wiesbaden

Tabelle 57

Prädikatisierte Filme vom 20. 8. 1951 (Arbeitsbeginn) bis 31. 12. 1994 nach Filmgattungen

Filmgattung	Prädikatisierte Filme gesamt	davon mit Prädikat	
		Wertvoll	Besonders wertvoll
I. Langfilme (1.600 m und mehr)			
Bundesrepublik Deutschland	1.509	916	576
DDR	16	6	10
Ausland	2.360	1.450	800
Langfilme gesamt	3.885	2.372	1.386
II. Kurzfilme (unter 1.600 m)			
Bundesrepublik Deutschland	6.833	5.487	1.298
DDR	33	31	2
Ausland	3.572	3.033	537
Kurzfilme gesamt	10.438	8.551	1.837
Prädikatisierte Filme gesamt	14.323	10.923	3.223

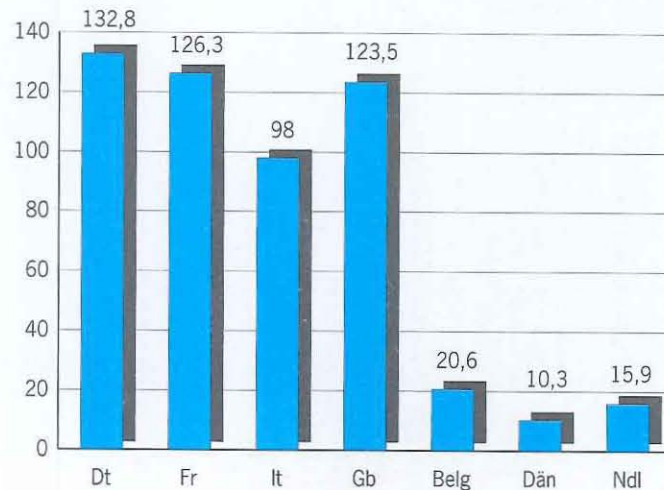
Quelle: FBW, Wiesbaden

J Internationale Filmstatistik

Die Erstellung der internationalen Filmstatistik wird Jahr für Jahr von großen Schwierigkeiten begleitet. Teilweise kursieren in der internationalen Fachpresse und in diversen Studien völlig unterschiedliche Zahlen. Dies erschwert auch die Erstellung von Vergleichen über mehrere Jahre. Besonders jene Zahlen, in denen Umsätze ausgedrückt werden, differieren je nach der Währung, welche den Vergleichen zugrunde gelegt wurde, erheblich. Unter diesem Vorbehalt sollte man auch die hier aufgeführten Tabellen lesen.

Im Jahre 1994 wurden in Deutschland die meisten Eintrittskarten von allen europäischen Ländern verkauft (132,8 Millionen). Deutschland verdrängte damit Frankreich von seiner bisherigen Spitzenposition auf Platz zwei. In unserem Nachbarland wurden 1994 insgesamt 126 Millionen Eintrittskarten verkauft. An dritter Stelle lag Großbritannien mit 123,5 Millionen verkauften Eintrittskarten. Vergleicht man die Entwicklung der letzten fünf Jahre, so kann man feststellen, daß das vergangene Jahr ein gutes Kinojahr für ganz Europa war.

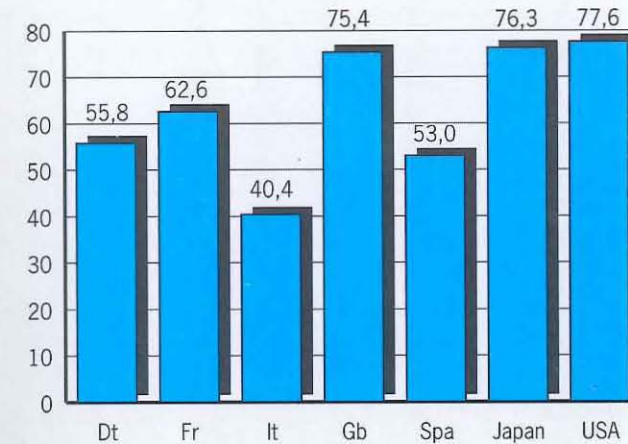
Filmbesuch in Europa 1994 (in Millionen)



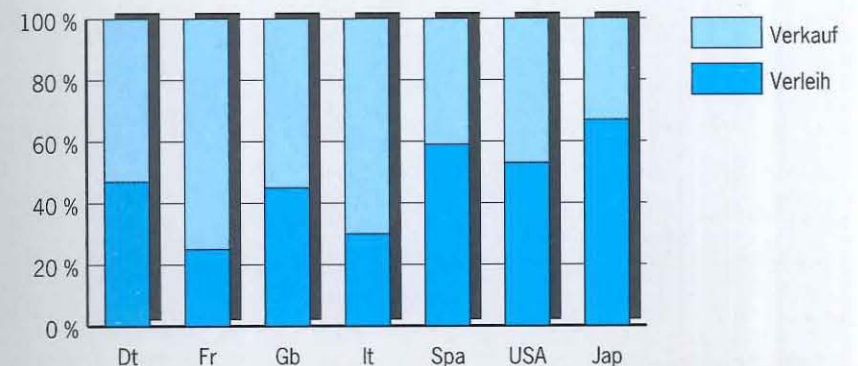
vgl. Tabelle 60

vgl. Tabelle 64

Anteil der TV-Haushalte mit Videorecordern 1993 (in Prozent)



Struktur des Videohandels 1993



vgl. Tabelle 65

Die Bevölkerung ausgewählter Länder 1994

Tabelle 58

Land	In Millionen
Belgien	10,1
Bundesrepublik Deutschland	81,4
Dänemark	5,2
Frankreich	57,8
Griechenland	10,4
Großbritannien	57,3
Irland	3,5
Italien	57,2
Luxemburg	0,4
Niederlande	15,3
Portugal	9,8
Spanien	39,1
EU insgesamt	348,2
USA	257,6
Japan	124,3

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Langfilmproduktion nach Ländern

Tabelle 59

Land	1989	1990	1991	1992	1993	1994
Bundesrepublik Deutschland ¹	68	48	72	63	67	60
Frankreich	136	146	156	155	152	115
Italien	117	119	129	127	106	95
Großbritannien	27 r	47 r	46 r	42 r	60 r	73
Spanien	48 r	47 r	64	52	56	44
Belgien	14	12 r	3	12 r	10 r	14
Dänemark	16 r	13 r	11	9 r	11 r	14
Griechenland	7	13	15	10	17	11
Irland	3 r	3	1	4	17 r	17
Luxemburg	3	1	1	4 r	2	-
Niederlande	13	13 r	14 r	13	16 r	16
Portugal	7	8 r	9	8	16 r	18
EU insgesamt	459 r	470 r	521 r	499 r	519 r	477 r
USA	492	410	428	389	450	420
Japan	255	239	230	240	238	251

¹ erstaufgeführte Spielfilme

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris / Screen Digest, London

Filmbesuch in Millionen nach Ländern

Tabelle 60

Land	1990	1991	1992	1993	1994
Bundesrepublik Deutschland	102,5	119,9	105,9	130,5	132,8
Frankreich	121,8	117,5	116,0 r	132,7 r	126,3
Italien	90,7 r	88,6 r	83,6	92,2 r	98,0
Großbritannien	97,5	101,6	103,6	113,4	123,5
Spanien	78,5	79,1 r	83,3	87,7 r	-
Belgien	17,1	16,5	16,6	18,6 r	20,6
Dänemark	9,6	9,2	8,7	10,2	10,3
Griechenland (geschätzt)	13,0	10,0	10,0	12,0	-
Irland	7,4	8,1	8,3 r	9,3	-
Luxemburg	0,5	0,6	0,6	0,7	-
Niederlande	14,6	14,9	13,7	15,9 r	15,9
Portugal	9,6 r	8,2 r	7,9 r	7,4 r	-
EU insgesamt	562,8 r	574,2 r	558,2 r	630,6 r	-
USA	1.189,0 r	1.141,0 r	1.173,0 r	1.244,0 r	1.291,0 r
Japan	145,5	138,3	125,6	130,7	123,0

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris / Écran Total, (Fr) / ANICA, Rom

Leinwände gewerblicher Filmtheater nach Ländern

Tabelle 61

Land	1990	1991	1992	1993	1994
Bundesrepublik Deutschland	3.754	3.686	3.630	3.709	3.763
Frankreich	4.518	4.441	4.402	4.397 r	4.414
Italien	3.293 r	3.338 r	3.522 r	3.800 r	-
Großbritannien	1.552 r	1.642 r	1.805 r	1.890 r	-
Spanien	1.773 r	1.805 r	1.807	1.791	-
Belgien	411 r	390 r	383 r	409 r	-
Dänemark	347	334	318 r	310 r	309
Griechenland (geschätzt)	500	350	405 ¹	280	-
Irland	172	192	189	184	-
Luxemburg	17	18	17	17	-
Niederlande	423	418	415 r	415	-
Portugal	250	277 r	232	235	-
EU insgesamt	17.035 r	16.835 r	17.077 r	17.437 r	-
USA	23.689	24.570	25.105	25.737	26.586
Japan	1.836	1.804	1.744	1.734	1.747

¹ davon sind 250 Sommerkinos und 155 Winterkinos

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Media Salles / CNC, Paris / ANICA, Rom

Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen ECU nach Ländern

Tabelle 62

Land	1990	1991	1992	1993	1994
Bundesrepublik Deutschland	403,90 r	476,02 r	441,29 r	603,09 r	646,32
Frankreich	553,70 r	556,84 r	572,36 r	681,66 r	681,42
Italien	399,21 r	429,16	415,48 r	412,33 r	418,03
Großbritannien	376,93 r	425,07 r	430,04 r	455,97 r	541,78
Spanien	218,58 r	241,09 r	274,20 r	272,16 r	-
Belgien	64,84 r	67,63 r	72,11 r	85,05 r	-
Dänemark	41,32 r	41,75 r	40,54 r	51,38 r	54,63
Griechenland (geschätzt)	41,16 r	39,96 r	26,32 r	31,27 r	-
Irland	24,62 r	28,31 r	26,97 r	30,25 r	-
Luxemburg	2,12 r	2,57 r	2,60 r	3,30 r	-
Niederlande	72,68 r	78,66 r	72,78 r	86,33 r	94,51
Portugal	15,77 r	14,30 r	15,71 r	16,22 r	-
EU insgesamt	2.214,83	2.401,36	2.390,40	2.729,01	-
USA	3.954,17	3.911,77	3.577,38	4.256,41	4.411,76
	5.021,80 ¹	4.850,60 ¹	4.650,60 ¹	4.980,00 ¹	5.250,00 ¹
Japan	936,00 r	981,00 r	926,00 r	1.257,00 r	-
ECU-Kurs in DM	2,05	2,06	2,02	1,94	1,90
ECU-Kurs in US-Dollar	1,27	1,24	1,30	1,17	1,19

¹ in Landeswährung

Quellen: Media Salles / CNC, Paris; für Deutschland ab 1991 alte und neue Bundesländer

Prozentuale einheimische Marktanteile nach Ländern

Tabelle 63

Land	1990	1991	1992	1993	1994
Bundesrepublik Deutschland	9,7	13,6	9,5	7,2	-
Frankreich	37,4 r	30,1 r	35,1 r	34,8 r	28,6 r
Italien	21,0	24,0	24,3	17,3	-
Großbritannien	7,0	5,5	3,6	4,7	10,5
Spanien	10,4	11,0	9,2 r	8,8	6,7
Belgien	2,2 r	5,0 r	1,6 r	-	-
Dänemark	14,7 r	10,8 r	15,3 r	15,9	-
Irland	5,0	2,0	8,0	-	-
Niederlande	2,0	4,0	13,0	-	-
Portugal	1,0	1,0	1,0	-	-
USA	97,0	97,0	98,7	-	99,3
Japan	41,4	41,9	45,1	35,8	40,1

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / CNC, Paris

Fernseh-/Videorecorderhaushalte 1993 nach Ländern

Tabelle 64

Land	Haushalte in Millionen	Fernseh-HH in Millionen	VCR-HH in Prozent der Fernsehhaushalte
Bundesrepublik Deutschland	35,3	35,2	55,8
Frankreich	22,0	21,2	62,6
Italien	20,1	19,5	40,4
Großbritannien	22,7	22,6	75,4
Spanien	11,9	11,3	53,0
Niederlande	6,0	6,0	59,2
Japan	41,8	40,7	76,3
USA	94,2	94,2	77,6

Quellen: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg / Screen Digest, London

Videoprogrammanbieterumsatz 1993 nach Ländern

Tabelle 65

Land	Videoprogrammanbieterumsatz in Millionen (Landeswährung)	Verleihanteil in Prozent	Verkaufsanteil in Prozent
Bundesrepublik Deutschland	1.570	47,0	53,0
Frankreich ¹	6.470	25,0	75,0
Großbritannien	1.171	45,0	55,0
Italien	1.000.000	30,0	70,0
Spanien	42.788	59,0	41,0
Niederlande	378	52,0	48,0
USA ¹	3.035,6	53,0	47,0
Japan ¹	1.177,7	67,0	33,0

¹ Angaben für 1991

Quelle: Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg

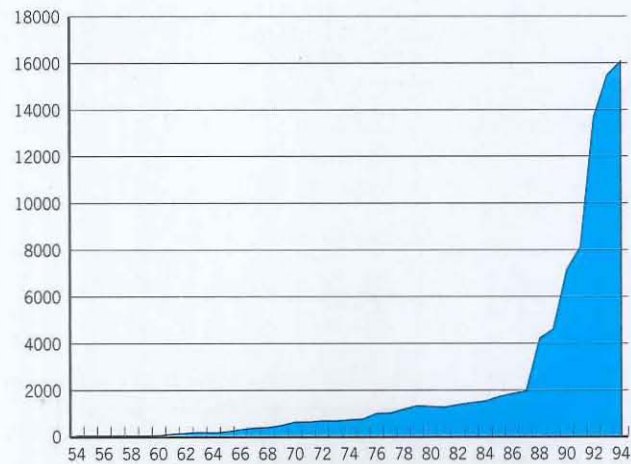
K Fernsehen

In diesem Kapitel werden die in der Bundesrepublik Deutschland im Fernsehen gesendeten Kinofilme analysiert. Dabei wird der Begriff „Kinofilm“ durch zwei Merkmale definiert. Er muß eine Dauer von mindestens 60 Minuten aufweisen und für eine Auswertung im Kino geeignet sein. Der Nachweis dieser Eignung wird über fünf Indikatoren geführt, wobei mindestens ein Indikator zutreffen muß:

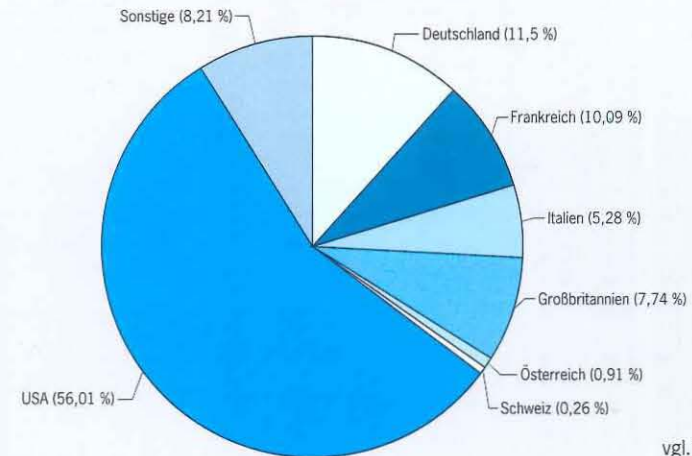
- die FSK-Prüfung und/oder FBW-Bewertung,
- die Aufführung in bundesdeutschen Filmtheatern,
- die (auch teilweise) Finanzierung über öffentliche Filmförderungsgelder,
- die Ankündigung in den Programmfahnen der Sender als deutsche Erstaufführung,
- die Ankündigung in den Programmfahnen der Sender als „Spielfilm“.

1994 wurden keine neuen Sender in die Statistik aufgenommen. In den Tabellen mit den Fünf-Jahresvergleichen finden sich noch die Daten des Senders 1Plus, der am 30.11.93 seinen Sendebetrieb eingestellt hat. Auch 1994 wurden wieder mehr Sendetermine als im Vorjahr gezählt.

Entwicklung der Sendetermine von Kinofilmen im Deutschen TV 1954 bis 1994

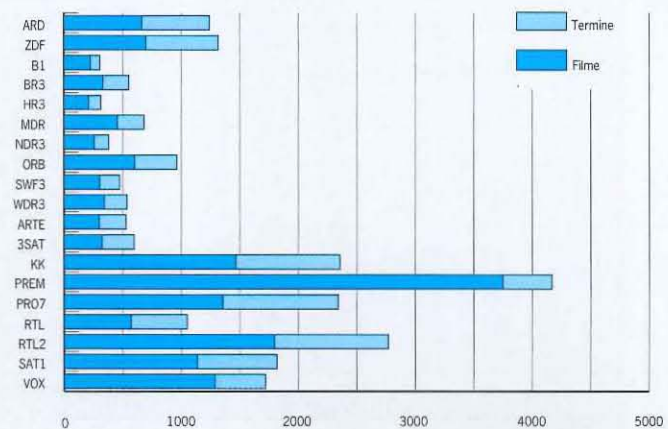


Sendetermine 1994 nach Herstellungsländern



vgl. Tabelle 68

Ausgestrahlte Filme und Sendetermine im Jahre 1994 (nach Sendern)



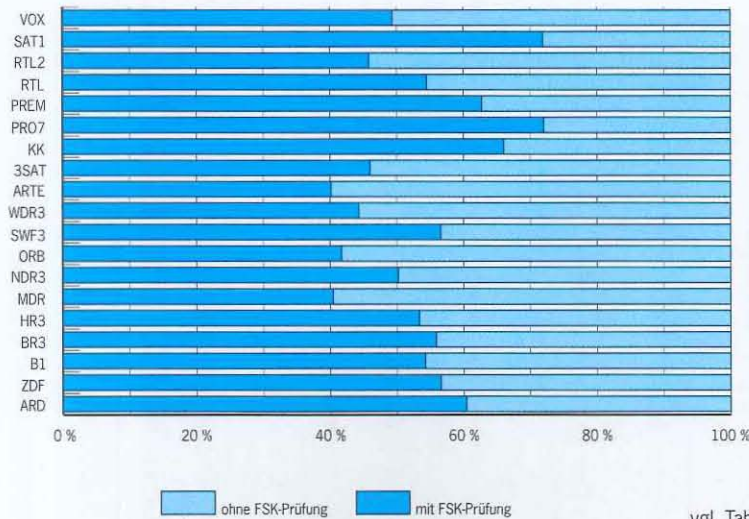
vgl. Tabelle 66 u. 67

Tabelle 69

Sendetermine abendfüllender Filme (1.600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland 1994 nach FSK-Freigaben

Altersfreigabe	Öffentlich-rechtliche TV-Sender													Private TV-Sender					
	Terrestrisch											Satellit							
	ARD	ZDF	B1	BR3	HR3	MDR	NDR3	ORB	SWF3	WDR3	ARTE	3SAT	KK	PREM	PRO7	RTL	RTL2	SAT1	VOX
Ohne FSK-Prüfung	263	303	103	146	98	271	128	351	132	191	179	175	498	1.396	379	260	972	319	651
Frei ab:																			
ohne Altersbeschränkung	12	16	3	4	6	4	-	5	6	3	3	2	4	36	8	4	14	12	2
ab 6 Jahren	54	88	20	34	11	35	9	41	27	17	18	26	142	406	113	63	94	111	101
ab 12 Jahren	144	147	52	76	40	76	56	97	67	75	45	58	337	915	417	84	286	292	227
ab 16 Jahren	158	116	44	65	40	61	46	88	59	42	39	46	402	889	349	101	355	315	240
ab 18 Jahren	33	28	3	6	15	8	18	20	13	15	15	17	83	107	88	59	73	86	65
Filme mit FSK-Prüfung	401	395	122	185	112	184	129	251	172	152	120	149	968	2.353	975	311	822	816	635
Gesamt	664	698	225	331	210	455	257	602	304	343	299	324	1.466	3.749	1.354	571	1.794	1.135	1.286

Anteile von Filmen mit und ohne FSK-Prüfung an den Sendeterminen 1994

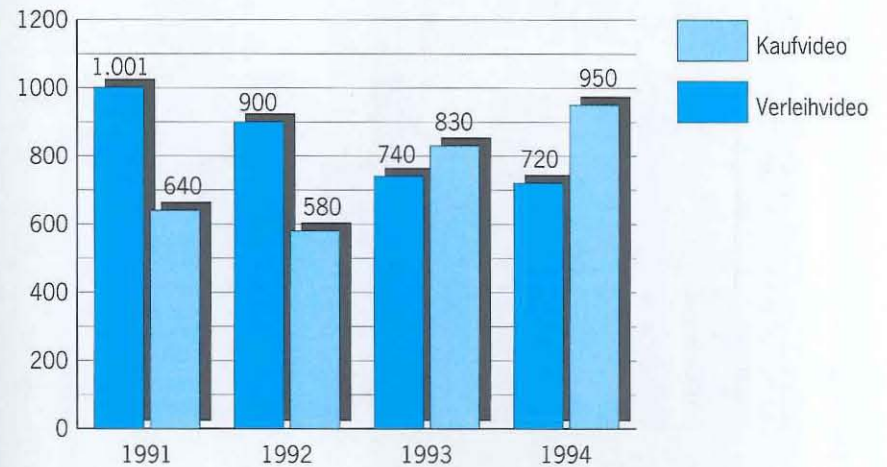


vgl. Tabelle 69

Video

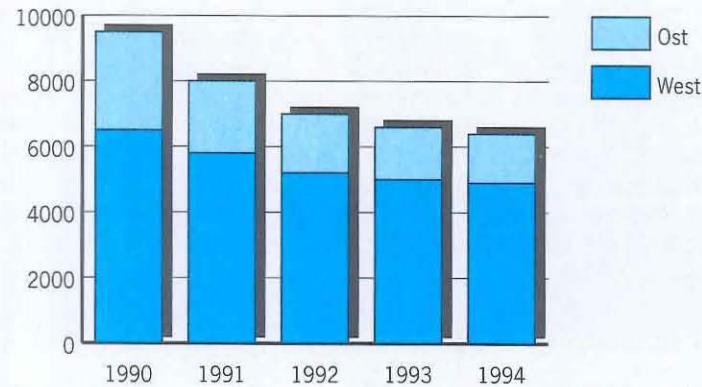
Im vergangenen Jahr erzielte der deutsche Videomarkt mit fast 1,7 Milliarden DM Gesamtumsatz (1993: 1,57 Milliarden DM) das bisher beste Ergebnis seiner Geschichte. Allerdings verteilen sich die Zuwächse sehr unterschiedlich auf die beiden Untermärkte (vgl. Grafik). Während der Kaufvideomarkt eine Steigerung um etwa 14% verbuchen konnte, ging der Umsatz der Verleihvideos im Vergleich zu 1993 um 2,7% zurück. Berücksichtigt man allerdings, daß der Verleihmarkt zwischen 1992 und 1993 sogar einen Umsatzrückgang von 17,8% hinnehmen mußte, so scheint sich der Verleihmarkt im Jahre 1994 etwas stabilisiert zu haben. Auch im vergangenen Jahr kam es aufgrund der rückläufigen Umsätze des Verleihmarktes zu Geschäftsschließungen von etwa 200 Videotheken. Bezogen auf die Zahl der bisherigen Videotheken war der prozentuale Rückgang in den neuen Bundesländern mit -6,25% wesentlich stärker als in den alten Bundesländern (-2,0%).

Umsatzentwicklung im Videomarkt 1991 bis 1994 (in Millionen DM)



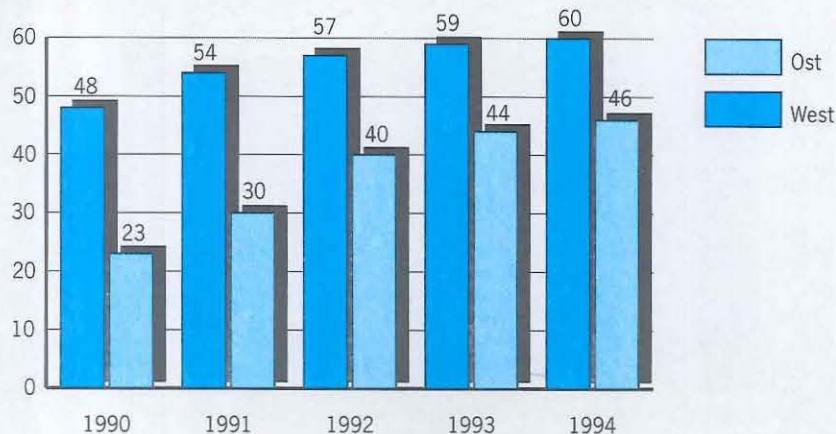
vgl. Tabelle 72

Entwicklung des Videothekenbestandes in Deutschland 1990–1994



vgl. Tabelle 73

VCR-Haushaltssättigung in Prozent



vgl. Tabelle 70

Videorecorder-Absatz, -Haushaltssättigung und -Gesamtbestand von 1990 bis 1994

Tabelle 70

Jahr	Absatz von VCR in Mill. Stück ¹	Videorecorder-Haushaltssättigung ²	Gesamt VCR-Bestand in Mill. ¹
1990 (Westdeutschland)	2,5	48	12,5
1990 (Ostdeutschland)	0,8	23	–
1991 (Westdeutschland)	2,6	54	–
1991 (Ostdeutschland)	0,6	30	–
1992 (Westdeutschland)	2,7	57	–
1992 (Ostdeutschland)	0,5	40	–
1993 (Westdeutschland)	3,0 ³	59	–
1993 (Ostdeutschland)	–	44	–
1994 (Westdeutschland)	3,1 ³	60	20,7 ⁴
1994 (Ostdeutschland)	–	46	–

Quellen:

¹ Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (GFU), Angaben geschätzt² BVV-Nutzerstudie³ Zahl für Gesamtdeutschland, die GFU untergliedert die Daten nicht mehr nach Ost- und Westdeutschland.⁴ Nur Erstgeräte für die gesamte Bundesrepublik, nach Angaben der GFU gibt es außerdem noch einen Bestand von etwa 4 Millionen Zweitgeräten.

Tabelle 71

Absatz bespielter Programme an den Handel und Spielfilmneuerscheinungen auf Video von 1987 bis 1994

Jahr	Absatz in Mill. Stück	Spielfilmneuerscheinungen auf Video ¹	davon Videopremieren ¹
1987	4,4	1.175	808
1988	6,5	1.043	712
1989	6,0	780	489
1990	9,7 ²	694	444
1991	22,3 ³	720	461
1992	21,0 ³	632	419
1993	28,5 ³	553	344
1994	35,0 ³	518	316

Quellen: BVV, Hamburg

¹ VideoMarkt (1987–1988), VideoWoche (1989–1992)² Davon 4,9 Millionen Verkaufskassetten, wobei circa fünf Millionen Niedrig-Preis-Kassetten nicht berücksichtigt wurden. Von den 4,8 Millionen Vermietkassetten wurden 2 Millionen in den neuen Bundesländern abgesetzt.³ Handelsverkauf an Konsumenten

Tabelle 72

Umsätze im Videomarkt 1990 bis 1994

Jahr	Gesamtumsatz aus Verleih- und Verkaufskassetten (in Mill. DM)	davon Verkauf (in Mill. DM)
1990	1.009	300
1991	1.641	640
1992	1.480	580
1993	1.570	830
1994	1.670	950

Quelle: BVV, Hamburg

Tabelle 73

Video-Fachhandelsgeschäfte und sonstige Videoprogramm-, Verleih- und Verkaufsstellen von 1990 bis 1994

Jahr	Anzahl
1990 (Westdeutschland)	6.500
1990 (Ostdeutschland)	3.000
1990 (Gesamt)	9.500
1991 (Westdeutschland)	5.800
1991 (Ostdeutschland)	2.200
1991 (Gesamt)	8.000
1992 (Westdeutschland)	5.200
1992 (Ostdeutschland)	1.800
1992 (Gesamt)	7.000
1993 (Westdeutschland)	5.000
1993 (Ostdeutschland)	1.600
1993 (Gesamt)	6.600
1994 (Westdeutschland)	4.900
1994 (Ostdeutschland)	1.500
1994 (Gesamt)	6.400

Quelle: BVV, Hamburg